

Gemeinden Menziken und Burg

Prüfung Gemeindefusion

Grundlagenbericht der Projektgruppen

Dr. Jean-Claude Kleiner
JC Kleiner GmbH

St.Gallen, 26. November 2021

- **Ausgangslage**
- **Ausgestaltung
der fusionierten
Gemeinde**
- **Chancen und
Risiken**
- **Fazit**



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Management Summary	4
3	Einleitung	6
4	Ergebnisse der Projektarbeit	9
4.1	Behörden und Verwaltung.....	9
4.2	Entwicklung der neuen Gemeinde	13
4.3	Ausgestaltung des Schulwesens.....	18
4.4	Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften.....	24
4.5	Zukunft der Ortsbürgergemeinden, Forst und Landwirtschaft.....	34
4.6	Ausgestaltung der Technischen Betriebe; Werkhof, Sicherheit	38
4.7	Ausgestaltung Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales	47
4.8	Ausgestaltung von Name und Wappen sowie der Vereine und Kultur.....	50
5	Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion Menziken und Burg	56
5.1	Chancen und Risiken für die Gemeinde Menziken.....	56
5.2	Chancen und Risiken für die Gemeinde Burg	58
6	Ausblick und Empfehlung	60
7	Mitglieder der Arbeitsgruppen	61

1 Vorwort

Im Dezember 2019 gelangte der Gemeinderat Burg mit der Anfrage an den Gemeinderat Menziken, eine Fusion der Gemeinden Menziken und Burg zu prüfen. Im November 2020 stimmten die beiden Gemeindeversammlungen einem Kredit für die Fusionsabklärungen zu. Die Projektleitung hat sich bewusst für einen sportlichen Fahrplan entschieden und den Start der möglichen neuen Gemeinde auf den 1. Januar 2023 gesetzt.

In acht Arbeitsgruppen bearbeiteten Vertreterinnen und Vertreter der Behörden, Verwaltung und Bevölkerung der beiden Gemeinden in sechs Workshops von Mai 2021 bis August 2021 verschiedene Themenbereiche und trugen Chancen und Risiken zusammen. Die Diskussionen wurden dabei stets konstruktiv, zuweilen sogar angeregt geführt. Die Corona-Pandemie erschwerte leider das Projekt, in dem die Ergebnisse nach den einzelnen Workshops jeweils nicht wie geplant im Plenum ausgetauscht werden konnten.

Die Projektarbeit war von Beginn weg von grossem gegenseitigem Respekt geprägt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen brachten ihr jeweiliges Wissen ein und führten die Diskussion auf Augenhöhe. Aufgrund der gesammelten Ergebnisse kamen alle Arbeitsgruppen zum Schluss, dass die Chancen einer möglichen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg überwiegen und eine gemeinsame Zukunft angestrebt werden sollte.

Für die Gemeinde Burg ist eine mögliche Fusion mit Menziken wichtig, um die Zukunft politisch wie auch finanziell gefestigt angehen zu können. Als Teil einer grösseren Gemeinde ist es einfacher, sich Gehör zu verschaffen und übergeordnete Massnahmen zu erfüllen. Burg wird zudem von einem tieferen Steuerfuss profitieren. Durch die geographische Lage wird Burg auf natürliche Weise in die neue Gemeinde integriert. Burg wird zu einem attraktiven Quartier von Menziken, unter Wahrung der eigenen starken Identität. Mit Menziken verbindet Burg eine jahrzehntelange, freundschaftliche Beziehung, die sich in einer engen Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen widerspiegelt. Eine Fusion wäre somit der finale Schritt auf dem Weg, der vor Jahren eingeschlagen und konsequent beschritten worden ist.

Für die Gemeinde Menziken fällt bei einer möglichen Fusion die heute bestehenden Doppelspurigkeit innerhalb der Verwaltung weg. Als grössere Gemeinde gewinnt Menziken zudem an regionaler Bedeutung.

Aufgrund der bereits bestehenden sehr engen Zusammenarbeit der Gemeinden Menziken und Burg im Bereich der Verwaltung wie auch in Verbänden, sind aus Sicht der Projektleitung kaum Risiken für eine allfällige Fusion ersichtlich. Wir sind überzeugt, dass die Menziker und Burger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei der Lektüre des umfangreichen Grundlagenberichts ebenfalls zu diesem Schluss kommen werden.



Erich Bruderer
Gemeindeammann
Gemeinde Menziken

Menziken, 26. November 2021



Marcel Schuller
Gemeindeammann
Gemeinde Burg

Burg, 26. November 2021

2 Management Summary

Die Gemeinderäte von Menziken und Burg haben sich im Herbst 2019 entschlossen, eine Fusion der beiden Gemeinden zu prüfen. Corona bedingt konnten sie den notwendigen Kredit erst an den Gemeindeversammlungen vom November 2020 einholen. Mittlerweile wurde dieser umfassende Bericht von acht Arbeitsgruppen bzw. von ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohnern aus Menziken und Burg erarbeitet. Er zeigt die Ausgangslage verschiedener im Rahmen der zu prüfenden Gemeindefusion wichtiger Themen sowie die Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion.

Die Arbeitsgruppe 1 «Ausgestaltung der Behörden und Verwaltung» ist der Überzeugung, dass auch bei einer Fusion am Behördenmodell mit fünf Gemeinderäten festgehalten werden sollte. Für eine Übergangsfrist von vier Jahren soll der Gemeinde Burg ein fester Sitz im Gemeinderat zugestanden werden. Auch in den zu wählenden Kommissionen soll den Bürgerinnen und Bürgern aus Burg ein fester Sitz garantiert sein. Die Gemeindeverwaltung soll nach wie vor in Menziken konzentriert bleiben. Risiken sieht die Arbeitsgruppe einerseits im Umstand, dass Bürgerinnen und Bürger aus Burg nicht in die Behörden gewählt werden und im Aufwand, der die Überarbeitung der Gesetze, Reglement usw. mit sich bringt.

Die Arbeitsgruppe 2 «Entwicklung der neuen Gemeinde» kam zum Schluss, dass sich bei einer allfälligen Fusion aus raumplanerischer Sicht interessante Chancen für beide Gemeinden ergäben. So könnten längerfristig die BNO sowie die Planungsgrundlagen gemeinsam erarbeitet und aufeinander abgestimmt sowie die verschiedenen Zonen optimiert werden. So könnten auch die Planungskosten gesenkt werden. Die Verkehrskonzepte liessen sich harmonisieren und der Langsamverkehr (Velofahrer und Fussgänger) besser vernetzen.

Die Arbeitsgruppe 3 «Ausgestaltung des Schulwesens» kommt nach eingehender Analyse zur Überzeugung, dass sich bei einer Gemeindefusion verschiedene Chancen eröffnen würden. So liessen sich ein gegenseitiger Austausch von Schülerinnen und Schülern, die Möglichkeit der separativen oder integrativen Beschulung sowie von Kleinklassen für Burger Kinder realisieren. Die Schulleitung sowie das Schulsekretariat würden gestärkt und die Lehrpersonen könnten von einem wertvollen Erfahrungsaustausch profitieren. Als Risiken sieht man allenfalls längere Schulwege oder eine grössere Distanz zur Bevölkerung.

Die Arbeitsgruppe 4 «Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften» beschäftigte sich intensiv mit der finanziellen Ausgangslage der beiden Gemeinden sowie mit den finanziellen Perspektiven. Diese Erkenntnisse sind in einem ausführlichen Finanzbericht vom 10. November 2021 festgehalten. Zudem würde der Kanton eine allfällige Gemeindefusion mit ca. Fr. 12'000'000.- unterstützen. Im Bereich der Liegenschaften müssten nicht zwei Werkhöfe realisiert werden. Ein Werkhof würde genügen, was weiteres Sparpotential schaffen würde. Bei den Gebühren könnten die Ansätze von Menziken übernommen werden, was für die Burger Einwohnerinnen und Einwohner eine Reduktion bedeuten würde.



Die Arbeitsgruppe 5 «Zukunft der Ortsbürgergemeinden, Forst, Landwirtschaft» beschäftigte sich mit den Konsequenzen einer allfälligen Fusion auf die Ortsbürgergemeinden. Dabei kam sie zum Schluss, dass sich die Ortsbürgergemeinden gemäss der Gesetzgebung zusammenschliessen und erst in weiterer Zukunft über ihre Existenz befinden sollten. Mit Sicherheit würde aber ein Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinden diese stärken und auch ihre finanzielle Basis festigen. Im Bereich der Landwirtschaft will man an den heutigen Pachtverhältnissen festhalten, aber eine gemeinsame Landwirtschaftskommission bilden. Risiken werden bei einer gemeinsamen Ortsbürgergemeinde allenfalls in der Angst eines allfälligen Verlusts der Identität, des Interessens oder des Engagements ausgemacht.

Die Arbeitsgruppe 6 «Ausgestaltung der Technischen Betriebe; Werkhof, Sicherheit» setzte sich mit den Themen Wasser, Abwasser, Energie, Werkhof / Entsorgung sowie der Sicherheit / Feuerwehr auseinander. Dabei zeigte sich, dass die Zusammenführung der verschiedenen Dienste interessante Synergiepotentiale auslösen würde. Zudem würde die Gemeindefusion die Chance eröffnen, die verschiedenen Reglemente zu aktualisieren und harmonisieren. Ein Teil der kantonalen Beiträge könnte genutzt werden, um die Wasser- und Abwasserpläne nachzuführen und die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur vorzunehmen. Der Werkhofbetrieb würde gefestigt und die Konzentration auf ein Gebäude ein Sparpotential mit sich bringen.

Die Arbeitsgruppe 7 «Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales» konnte trotz der intensiven und auch kritischen Auseinandersetzung mit dieser Thematik bei einer allfälligen Gemeindefusion vornehmlich Chancen identifizieren. So soll eine gemeinsame Jugend- und Alterspolitik erarbeitet sowie ein Jugendforum und Jugendtreff für unter 16-jährige organisiert werden. Auch ein Generationenhaus soll geprüft werden.

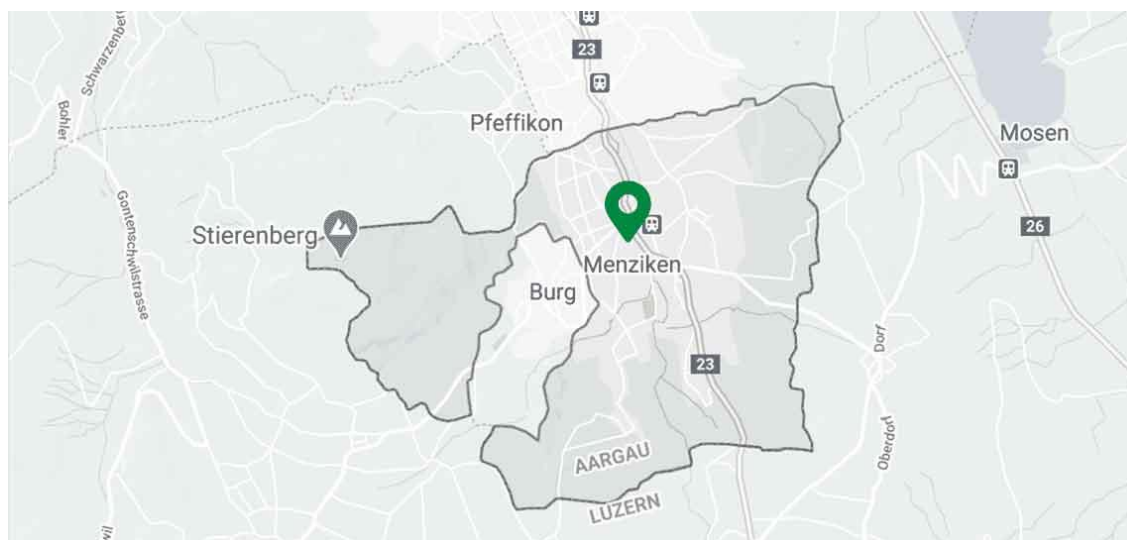
Die Arbeitsgruppe 8 «Ausgestaltung von Name und Wappen sowie der Vereine und Kultur» kam nach einer Umfrage bei der Bevölkerung zusammen mit der Projektleitung zum Schluss, dass die neue Gemeinde «Menziken» heissen und das Wappen von Menziken übernommen werden soll. Die Postleitzahlen, die Strassennamen und -nummern bleiben sowohl in Menziken wie in Burg unverändert. Die Arbeitsgruppe ist auch der Meinung, dass eine neue Gemeinde «frischen Wind» zur erfolgreichen Gestaltung der Zukunft auslösen könnte. Die finanzielle und infrastrukturelle Unterstützung der verschiedenen Vereine würde zudem durch ein neues Reglement harmonisiert und gestärkt. Risiken ortet die Arbeitsgruppe in der Angst der Einwohnerinnen und Einwohner eines allfälligen Verlusts der Identität oder von einzelnen Anlässen und Bräuchen.

Diese Zusammenfassung soll motivieren, den umfassenden Schlussbericht der Arbeitsgruppen im Detail zu lesen. Dabei wünschen wir einen interessanten und klärenden Einblick in die Chancen und Risiken einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg.

3 Einleitung

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinden Menziken und Burg haben anlässlich ihrer Gemeindeversammlungen vom November 2020 dem Antrag, eine Gemeindefusion vertieft zu prüfen und Bericht zu erstatten, zugestimmt. Der Antrag war eine konsequente Folge von verschiedenen gemeinsamen Beteiligungen, Projekten und Aktivitäten wie etwa die Zusammenführung der Gemeindeverwaltungen in Menziken im Jahre 2007. So ist man seit Jahren in verschiedenen Gemeindeverbänden und kommunalen Organisationen in teils unterschiedlicher Zusammensetzung gemeinsam unterwegs:

- Kreisschule aargauSüd
- Musikschule Menziken-Burg
- Forstbetrieb aargauSüd
- Abwasserverband Oberwynental
- Feuerwehr Oberwynental
- Regionales Führungsorgan RFO
- Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd
- Regionalpolizei aargauSüd
- Spitex Menziken-Burg
- Regionaler Sozialdienst Oberwynental
- usw.



Ein wichtiger Antrieb für die Prüfung einer allfälligen Gemeindefusion war aber auch das wachsende Bewusstsein, dass es für Gemeinden, insbesondere für kleinere Gemeinden, immer schwieriger wird

- die Behörden und Verwaltung zu bestellen
- verschiedene Aufgaben selbständig und sachgerecht zu bearbeiten
- den wachsenden Auflagen des Kantons zu entsprechen
- dem zunehmenden finanziellen Druck erfolgreich zu begegnen
- sich im regionalen Wettbewerb zu behaupten.

So lassen sich viele Aufgaben, insbesondere für kleinere Gemeinden, im Verbund effizienter bewältigen, so dass auch die Zukunft eher sicher gestellt ist.

Um eine möglichst breite Abstützung der zu prüfenden Thematik „Gemeindefusion“ zu erzielen, wurde die Bevölkerung von Menziken und Burg eingeladen, sich an der Projektarbeit zu beteiligen. So konnten insgesamt ca. 50 engagierte Einwohnerinnen und Einwohner aus den beiden Gemeinden für die Projektarbeit begrüsst werden. An sieben Abenden, vom Mai 2021 bis zum Oktober 2021, diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ausgangslage verschiedener Sachverhalte und analysierten deren Stärken und Schwächen. Sie erarbeiteten aber auch mögliche Optionen zur Ausgestaltung der jeweiligen Themen bei einer allfälligen Gemeindefusion und identifizierten deren Chancen und Risiken. Schliesslich zogen sie in jedem Thema ein Fazit bezüglich der Konsequenz einer allfälligen Zusammenführung der Gemeinden Menziken und Burg.

Die zu diskutierenden Sachverhalte waren die folgenden:

Themen / Sachverhalte	Leitung der Arbeitsgruppen
1. Behörden und Verwaltung	Maria Pia Huber, Burg Michael Schätti, Menziken
2. Entwicklung der neuen Gemeinde	Andreas Mäder, Menziken
3. Ausgestaltung des Schulwesens	Susanne Schneider, Burg Herbert Karli, Menziken
4. Finanzen und Liegenschaften	Erich Bruderer, Menziken Marcel Schuller, Burg
5. Ortsbürgergemeinden, Forst, Landwirtschaft	Alfred Merz, Menziken
6. Technische Betriebe, Werkhof, Sicherheit	Hanspeter Boller, Burg
7. Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales	Ursula Friederich, Burg Hans Heinrich Leuzinger, Menziken
8. Name / Wappen, Freizeit / Kultur	Hans-Peter Steiner, Burg Toni Bättig, Menziken



Merkmale der Gemeinden Menziken und Burg

Merkmale	Menziken	Burg	Total
Fläche in ha	638	94	732
→ davon Wald in ha	137.42	17.97	155.39
Einwohner 2011	5'563	996	6'559
Einwohner 2020	6'506	1'025	7'531
→ Δ 2011 – 2020	943	29	972
→ Δ pro Jahr	1.7%	0.3%	1.5%
65+ Anteil 2019	1'153	156	1'309
65+ Anteil 2019 in %	17.7%	15.5%	17.5%
Anzahl Arbeitsplätze 2018	1'953	377	2'330
Steuerfuss 2021	118%	122%	
Steuerkraft / Einwohner 2020 in Fr.	1'940	2'555	2'024
Nettovermögen / Einwohner 2020 in Fr.			
→ ohne Spezialfinanzierungen	- 103	- 3'636	- 584
→ inkl. Spezialfinanzierungen	1'719	- 3'929	951
Eigenkapital 2020 in Fr.			
→ ohne Spezialfinanzierungen	42'727'000	3'530'000	46'257'000
Anzahl SchülerInnen 2020/21			
- Kindergarten	155	24	179
- Primarschule	417	67	484
- Oberstufenschule	197	26	223
Total SchülerInnen 2020/21	769	117	886

4 Ergebnisse der Projektarbeit

In insgesamt sechs Sitzungen haben sich die Arbeitsgruppen in den verschiedenen Sachgebieten mit der jeweiligen Ausgangslage sowie den entsprechenden Stärken und Schwächen auseinandergesetzt. Gleichzeitig haben sie auch in jedem Themenkreis eine mögliche Fusion der Gemeinden Menziken und Burg geprüft, eine mögliche gemeinsame Organisation mit Chancen und Risiken entwickelt sowie ein Fazit gezogen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Projektarbeit vorgestellt.

4.1 Behörden und Verwaltung

4.1.1 Ausgestaltung der Gemeindebehörden

Die Gemeinderäte von Menziken und Burg zählen derzeit je fünf Mitglieder, was als ideale Grösse beurteilt wird. Sie zeichnen sich durch eine gute Fachkompetenz, ein kollegiales Einvernehmen sowie eine grossmehrheitliche Akzeptanz in der Bevölkerung aus. Löblich erwähnt wird auch die Haltung der Gemeinderäte, sich nicht in das operative Geschäft der Verwaltung einzubringen. Allerdings zeigt sich sowohl in Menziken wie in Burg, dass es immer schwieriger wird, engagierte Personen für ein Amt zu gewinnen. Dies gelingt in Menziken dank dem Engagement der Ortsparteien zwar noch deutlich besser als andernorts und sorgt auch für eine gute politische Durchmischung. In Burg trägt die motivierende Atmosphäre wesentlich für ein langjähriges Engagement der Behördenmitglieder bei und dämmt so etwas die Rekrutierungsschwierigkeiten. Eine Fusion der beiden Gemeinden hätte den positiven Effekt, dass ca. 20 Behördenmitglieder weniger rekrutiert werden müssten.

Die Arbeitsgruppe hat sich eingehend mit der Ausgestaltung des Gemeinderates bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg beschäftigt und dabei die Optionen fünf oder sieben Gemeinderäte geprüft. Sie kam zum Schluss, dass am bisherigen Modell mit fünf Gemeinderäten festgehalten werden sollte:

Chancen mit 5 Gemeinderäten	Risiken mit 5 Gemeinderäten
<ul style="list-style-type: none">• Bewährte Organisation• Schlanke Organisation• Erleichterte Rekrutierung• Effiziente Zusammenarbeit• Angemessene Belastung	<ul style="list-style-type: none">• Vertretung Burg ungewiss

Bezüglich dem Pensum des Gemeindeammanns für eine allfällig fusionierte Gemeinde kam die Arbeitsgruppe zum Ergebnis, dieses unverändert bei 60% zu belassen. Sollte dieses nicht genügen, was eher unwahrscheinlich ist, könnte jenes des Vizeammanns leicht erhöht werden.

Die von der Stimmbevölkerung an der Urne zu wählenden Gremien wären:

- Gemeinderat 5 Mitglieder (bisher 10)
- Finanzkommission 5 Mitglieder (bisher 10)
- Steuerkommission 3 + 1 Ersatz (bisher 8)
- Wahlbüro / Stimmzähler 3 + 3 Ersatz (bisher 10)

Die bestehenden Kommissionen und Delegationen sind bezüglich ihrer Bestellung zu überdenken und möglichst schlank auszugestalten. So könnte die heutige Zahl der notwendigen Personen von ca. 53 auf 32 reduziert werden. Zusammenfassend darf zum Ausdruck gebracht werden, dass bei einer allfälligen Gemeindefusion deutlich weniger Behördenmitglieder zu rekrutieren wären. Das Sparpotential im Bereich der Behörden dürfte dabei ca. Fr. 80'000.- betragen.

Funktion	Kosten heute ca. in Fr.	Kosten bei einer Fusion ca. in Fr.	Sparpotential ca. in Fr.
Gemeindeammänner	95'800.-	73'000.-	22'800.-
Vizeammänner	37'400.-	22'200.-	15'200.-
Gemeinderäte	90'000.-	54'500.-	35'500.-
Kommissionen	19'000.-	17'000.-	2'000.-
Zwischentotal	242'200.-	166'700.-	75'500.-
Personalnebenkosten / Sozialleistungen			4'500.-
			80'000.-

Die Arbeitsgruppe empfiehlt bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg dringend ein Spesenreglement zu erarbeiten bzw. dasjenige der Gemeinde Menziken zu übernehmen. Dieses soll Pauschalen, Sitzungsgelder sowie Vergütungen für Büro, Telefonate, Fahrspesen usw. festlegen.

4.1.2 Ausgestaltung der Volksrechte

Das Gemeindegesetz des Kantons Aargau regelt grossmehrheitlich die Ausgestaltung der Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger, lässt aber bei der Festlegung der notwendigen Unterschriften bei Volksbegehren einen gewissen Spielraum offen. Die Arbeitsgruppe möchte an der bisherigen Praxis festhalten und empfiehlt für das Zustandekommen des fakultativen Referendums eine Quote von 10% der Stimmberechtigten bzw. ca. 400 Unterschriften innerhalb von 30 Tagen. Das Einbürgerungswesen soll wie bei der heutigen Praxis beim Gemeinderat angesiedelt sein.

4.1.3 Organisation der Gemeindeverwaltung

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurde die Gemeindeverwaltung Burg bereits im Jahre 2007 in jene von Menziken integriert. So werden mit Ausnahme der Aufgaben der Gemeindekanzlei bereits alle anderen Ämter bzw. Tätigkeiten von den Mitarbeitenden der Gemeinde Menziken wahrgenommen. Eine Vereinigung der beiden Gemeinden würde aber vieles vereinfachen. So müssten viele Aufgaben nicht mehr „doppelspurig“ bearbeitet, sondern könnten zusammengeführt werden.

- Gemeindeversammlungen, Urnenabstimmungen
- Pflege der Gesetzgebung, Reglemente ...
- Erarbeiten von Finanzplanung, Budget, Rechnung
- Pflege der Buchhaltung, Finanzflüsse
- Erstellen Jahresbericht
- Pflege des Versicherungswesens; Personen-, Sachversicherungen
- Pflege der Aufgaben der Gemeindekanzlei
- Pflege des Einwohnerregisters, Steuerregisters ...
- Einheitliche Baubewilligungspraxis (mittelfristig)
- Pflege der Kommunikation (Homepage)
- usw.

Mit dem Überwinden der Doppelspurigkeiten liessen sich im Bereich der Verwaltung ca. Fr. 50'000.- inkl. Personalnebenkosten einsparen.

Selbstverständlich ergeben sich bei der Zusammenführung der zwei Verwaltungen auch gewisse Initialkosten. Diese dürften sich aber problemlos mit den Zusammenschlussbeiträgen von ca. Fr. 12 Mio. finanzieren lassen.

Bei einer allfälligen Gemeindefusion stellt sich auch die Frage nach der räumlichen und technischen Infrastruktur. Dabei ändert sich bei der räumlichen Infrastruktur bzw. am Verwaltungsstandort und den Büroräumlichkeiten in Menziken wenig. Allenfalls könnte die Gemeindefusion Anlass sein, die Einwohnerdienste zu einer zentralen Anlaufstelle bzw. einem Bürgerbüro /

Front Office auszugestalten. Die Informatik-Landschaft ist bezüglich ihrer Homogenität zu evaluieren und in ein einheitliches System zu überführen.

4.1.4 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Behörden und Verwaltung»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Behörden und Verwaltung» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Einfachere Rekrutierung von Gemeinderäten
- Weniger Mitglieder in Kommissionen und Delegationen
- Grössere Auswahl bei der Rekrutierung von Behörden
- Kompetente Verwaltung mit Stellvertretungen
- Keine Doppelspurigkeiten bei Verwaltungsabläufen
- Mehr Einfluss beim Kanton, in der Region
- Synergiepotential von ca. Fr. 130'000.-

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Burg ist nicht im Gemeinderat bzw. nicht in den Kommissionen vertreten
- Überarbeiten der Gesetzgebung, Reglemente ...
- Grössere zeitliche Belastung für den Gemeinderat
- Austritt von Mitarbeitenden
- Verlust der Nähe zur Bevölkerung in Burg

4.2 Entwicklung der neuen Gemeinde

4.2.1 Geographische Verbundenheit

Betrachtet man die geographische Lage von Burg (vgl. Seite 6), so ist diese Gemeinde nahezu vollständig von der Gemeinde Menziken umschlossen. Während Menziken bereits seit einigen Jahrhunderten eine eigenständige Gemeinde bildet, war Burg lange ein Steckhof. Dabei konnten Steckhöfe keinen gemeinsamen Wald- und Weidenbesitz, keine Gemeindeversammlung und keine Beamten. Erst im Jahre 1751 wurde Burg zu einer eigenständigen und vollwertigen Gemeinde. Die geographische und siedlungspolitische Nähe und Vernetzung blieb jedoch bestehen. Diese Verbundenheit zeigt sich nicht nur im gesellschaftlichen Leben oder in der vielfältigen Zusammenarbeit, sondern auch in wichtigen Führungsinstrumenten wie der Bau- und Nutzungsordnung BNO.

4.2.2 Entwicklung der Gemeinden

Die Gemeinden Menziken und Burg sind in den letzten Jahren bezüglich der Bevölkerung wie der Arbeitsplätze unterschiedlich gewachsen. So nahm die Bevölkerung von Menziken in den Jahren 2011 bis 2020 von 5'563 auf 6'506 bzw. um 943 Personen oder um ca. 1.7% pro Jahr zu, was einem stattlichen Wachstum entspricht. Die Gemeinde Burg hatte hingegen in dieser Zeitspanne nur eine leichte Zunahme von 996 auf 1'025 Personen, wuchs also um lediglich ca. 0.3% pro Jahr. Während das Wachstum der Bevölkerung in Menziken dem kantonalen Durchschnitt entspricht, blieb jenes von Burg deutlich zurück. Das unterschiedliche Wachstum der beiden Gemeinden ist vornehmlich mit dem teils nur beschränkt zur Verfügung stehenden Bauland zu erklären. Es darf davon ausgegangen werden, dass mit der Philosophie der neuen Raumplanung bzw. Bau- und Nutzungsordnung, welche das Schliessen von Baulücken und das verdichtete Bauen fördert, das Wachstum der Bevölkerung weiter anhält. So rechnet die Arbeitsgruppe für eine allfällig fusionierte Gemeinde mit einem Wachstum von ca. 1% / Jahr. Wichtig ist ihr dabei eine weiterhin gut durchmischte Bevölkerung mit jungen Familien, welche auch die Dorfgemeinschaft sowie das Vereinsleben stärken würden. Selbstverständlich soll auch Wohnraum für Singles, junge Paare und Senioren entstehen.

Entwicklung Bevölkerung	2011	2020	2011 – 2020	Δ pro Jahr	2030
Menziken	5'563	6'506	943	1.7%	
Burg	996	1'025	29	0.3%	
Total Bevölkerung	6'559	7'531	972	1.5%	8'300

Die Arbeitsgruppe sieht in der Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten zehn Jahren auf ca. 8'300 Einwohner bei einer fusionierten Gemeinde folgende Chancen und Risiken:

Chancen der Entwicklung	Risiken der Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Belebung der Dorfgemeinschaft • Stärkung des Vereinslebens • Erhöhung des kulturellen Angebots • Verbesserung der Diversität • Schwächung der Subkulturen • Erhöhung der Steuereinnahmen • Impulse für das Gewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Zuzüger • Ausbau der Subkulturen • Erhöhung der Diversität

Gemäss der Arbeitsgruppe hat die Vergangenheit gezeigt, dass das Bevölkerungswachstum sowie die Integration der Zuzügerinnen und Zuzüger gut gemeistert werden können.

Neben dem Wachstum der Bevölkerung ist auch jenes der Arbeitsplätze von Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinde. Wohl sind Menziken und Burg eher Wohngemeinden. Sie verfügen aber über eine stattliche Anzahl von Arbeitsplätzen sowohl in der Industrie und im Gewerbe, wie auch im Dienstleistungssektor, welche alle für das Wohl der Gemeinde sehr wichtig sind. Dabei fand in den letzten 20 Jahren eine eigentliche Transformation der Arbeitsplätze vom 2. in den 3. Wirtschaftssektor bzw. von der Industrie in den Dienstleistungsbereich statt. Menziken verlor von den ca. 2'000 Arbeitsplätzen ca. 530 im Industriebereich, konnte aber ca. 500 neue im Dienstleistungssektor schaffen. Auch die Gemeinde Burg spürte diesen Wandel und konnte im gleichen Zeitraum ca. 20 neue Betriebe sowie zusätzlich ca. 127 Arbeitsplätze gewinnen. Mit diesem Transformationsprozess in der Wirtschaft wuchs vor allem auch die Diversifikation der Unternehmen und senkte damit die Abhängigkeit von einzelnen Betrieben. Die Arbeitsgruppe erwartet, dass die Anzahl der Arbeitsplätze in den nächsten zehn Jahren um ca. 1% / Jahr bzw. um ca. 200 zunehmen dürfte. Wachstumspotential ortet sie insbesondere auch in „Coworking-Räumen“; „Coworking Menziken-Burg“:

Entwicklung Arbeitsplätze	2012	2018	2012 – 2018	Δ pro Jahr	2030
Menziken	2'041	1'953	- 88	- 0.25%	
Burg	296	377	+ 81	+ 16.4%	
Total Arbeitsplätze	2'337	2'330	- 7	≈ 0%	2'500



Die Arbeitsgruppe sieht in der Entwicklung der Wirtschaft in den nächsten zehn Jahren auf ca. 2'500 Arbeitsplätze bei einer fusionierten Gemeinde folgende Chancen und Risiken:

Chancen der Entwicklung	Risiken der Entwicklung
<ul style="list-style-type: none">• Steigerung der Attraktivität• Impulse für die Entwicklung der Bevölkerung• Diversifikation hält weiter an• Neue Betriebe / Arbeitsplätze• Technologie-Unternehmen• Qualifikation der Arbeitsplätze• Erhöhung der Steuereinnahmen• Entwicklung «Coworking»	<ul style="list-style-type: none">• Zunahme des Verkehrs• Zunahme der Emissionen• Weniger Arbeitsplätze mit bescheidener Qualifikation• Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen hält an

Die erhoffte Entwicklung könnte nicht nur positive Auswirkungen auf die Arbeitswelt zeigen, sondern der neuen Gemeinde auch mehr Vielfalt sowie ein neues Gesicht schenken. So würden nicht mehr allein Grossunternehmen das Dorfbild prägen, sondern auch viele kleinere Betriebe.

4.2.3 Bau- und Nutzungsordnung

Das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) des Bundes vom 1. Mai 2014 prägt die kommunalen Bau- und Nutzungsordnungen wesentlich. So sieht das Bundesgesetz kaum mehr Neuzonungen vor, sondern fordert vornehmlich das Schliessen von Baulücken, das verdichtete Bauen sowie Aufzonungen. Es will vor allem noch vorhandenes Kulturland schützen. Dieser Philosophie, welche die Kantone umzusetzen und durchzusetzen haben, sind auch alle Gemeinden mit oder ohne Fusion verpflichtet.

Betrachtet man die Bau- und Nutzungsordnungen BNO's von Menziken und Burg, so wurden beide vom gleichen Planungsbüro erstellt und vom Regierungsrat im Jahre 2017 verabschiedet. Dabei sind alle damals bekannten Anforderungen in die neue Raumplanung bzw. Bau- und Nutzungsordnung von Menziken und Burg eingeflossen. Im Grenzbereich der beiden Gemeinden wurden die Bauordnungen und Zonierungen zudem aufeinander abgestimmt. Es wurde auch darauf geachtet, dass

- sich die Entwicklung des Dorfzentrums Menziken im Umfeld des heutigen Bahnhofareals ergibt
- der alte Dorfkern von Burg erhalten und als wichtiger Quartierbezugspunkt gefördert wird.

Aus der Sicht der Arbeitsgruppe resultieren deshalb bei einer allfälligen Gemeindefusion im Thema Raumplanung kaum Veränderungen. Es ergeben sich in diesem Sachgebiet weder Chancen noch Risiken.

Viele Bestimmungen der Bau- und Nutzungsordnung BNO von Menziken und Burg sind identisch. Abweichungen zeigen sich lediglich in Spezialzonen und ortsspezifischen Objekten. Da diese wesentlichen Planungsinstrumente lediglich fünf Jahre alt sind und von einem Planungshorizont von 15 Jahren ausgegangen wird, macht es wenig Sinn, diese bei einer allfälligen Gemeindefusion wieder zu überarbeiten. Vielmehr sollen sie während einer Übergangsfrist von acht Jahren unverändert bleiben und damit auch für ausreichend Rechtssicherheit bei den Grundeigentümern sorgen. Eine neue Bearbeitung der Bau- und Nutzungsordnung BNO soll dann ab dem Jahre 2030 erfolgen.

4.2.4 Verkehr

Eine allfällige Fusion der Gemeinden Menziken und Burg dürfte auch im Thema Verkehr keine grösseren Herausforderungen verursachen. So besteht eine stündliche Verbindung „Beinwil am See – Sursee“, die allerdings am Wochenende etwas eingeschränkt ist. Eine Verbesserung könnte allerdings in den Themen

- Harmonisierung der Verkehrskonzepte Menziken und Burg
- Vernetzung im Langsamverkehr bzw. der Velo- und Fussgängerverbindungen
- Pedibus für die Schulkinder

erreicht werden.

4.2.5 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Entwicklung der neuen Gemeinde»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Entwicklung der neuen Gemeinde» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Gemeinsame Erarbeitung einer Bau- und Nutzungsordnung BNO (längerfristig)
- Optimieren der verschiedenen Zonen (längerfristig)
- Einheitliche Planungsgrundlagen (längerfristig)
- Einheitliche Baugesetzgebung / Baubewilligungsverfahren (längerfristig)
- Senken der Planungskosten und Vereinfachen der Baubewilligungsverfahren (längerfristig)
- Harmonisieren der Verkehrskonzepte (längerfristig)
- Vernetzung des Langsamverkehrs (Velo- und Fussgängerverbindungen)
- Einrichten Pedibus für die Schulkinder

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Kanton akzeptiert langfristiges Nebeneinander (bis 2030) der beiden Bau- und Nutzungsordnungen BNO nicht

4.3 Ausgestaltung des Schulwesens

4.3.1 Kindergärten / Primarschulen Menziken und Burg

Eine aufgeschlossene Schule, welche die vielfältigen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern aufnimmt und für eine optimale Förderung der Kinder und Jugendlichen sorgt, ist gerade im ländlichen Raum ein wichtiges Element im Gesamtangebot einer Gemeinde. So prüfen Eltern bei einem Wohnortwechsel meist auch das Angebot der Schule vor Ort. Sie wünschen sich einen individualisierten Unterricht und möglichst ein schulergänzendes Angebot mit Mittagstisch bzw. Tagesstrukturen. Es sei erwähnt, dass sich Kindergärten / Primarschule Menziken und Burg nicht fremd sind, sondern schon seit Jahren verschiedene Aufgaben / Aktivitäten in einer freundschaftlichen Zusammenarbeit gemeinsam pflegen:

- die Schulverwaltung
- die Musikschule
- den Schulsport
- das Jugendfest
- den Weihnachtsmarkt

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Kindergarten bzw. der Primarschule zeigt sich in Menziken und Burg wie folgt:

Kindergarten / Primarschule Menziken: Anzahl SchülerInnen und Schüler¹

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Kindergarten	144	147	124	116	119	156	155	151	148	137	156
Primarschule	350	373	408	415	441	416	417	426	402	441	442
Total	494	520	532	531	560	572	572	577	550	578	598

Kindergarten / Primarschule Burg: Anzahl SchülerInnen und Schüler¹

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Kindergarten	23	23	18	12	21	15	24	30	33	22	11
Primarschule	52	55	57	65	64	58	67	61	67	69	80
Total	75	78	75	77	85	73	91	91	100	91	91

Diese Statistiken zeigen, dass sich die Schülerzahlen sowohl in Menziken wie in Burg in den nächsten Jahren auf dem heutigen Niveau wohl nicht nur halten, sondern in der Tendenz sogar leicht zulegen werden. Es gilt deshalb frühzeitig für den notwendigen Schulraum zu sorgen.

¹ Bei den Schülerzahlen 2021/22 bis 2024/25 handelt es sich um Prognosen, bei denen insbesondere die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten schwierig zu schätzen ist.

Die Arbeitsgruppe diskutierte eingehend die Stärken und Schwächen von Kindergarten und Primarschule in Menziken und Burg und kam zu folgendem Bild:

a) Kindergarten / Primarschule Menziken

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Einführungsklassen 1. und 2. Klasse• Kleinklassen ab der 3. Klasse• Dezentrale Kindergärten – kurze Wege• Blockzeiten• Engagiertes Primarschul-Team• Gesamtschulleitung• IT-Infrastruktur gemäss Lehrplan 21• Hallen- und Freibad• Musikschule Menziken-Burg	<ul style="list-style-type: none">• Knappe Raumverhältnisse• Fehlende Gruppenräume• Mangel an Turnhallen• Grosse Klassen

Das Stärken-Schwächen-Profil zeigt, dass der Kindergarten bzw. die Primarschule Menziken mit einem überzeugenden Gesamtangebot aufwarten, aber über knappe räumliche Ressourcen verfügen. Erwähnenswert ist insbesondere auch die gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Schule. Ein Blick in die mögliche Zukunft der Schule Menziken zeigt, dass mit einem weiteren Wachstum der Schülerzahlen gerechnet werden kann. Diese Entwicklung hilft einerseits den Bestand an Klassen und Lehrpersonen zu halten, übt andererseits aber auch Druck auf die Grösse der Klassen sowie die knappen räumlichen Ressourcen aus. Zudem dürfte das Bedürfnis nach gut ausgebauten Tagesstrukturen weiter zunehmen. Die allgemein wachsende Heterogenität dürfte die Schule Menziken zusätzlich fordern.



b) Kindergarten / Primarschule Burg

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Überschaubare Schule mit kurzen Wegen • Persönliche Atmosphäre «man kennt sich» • Guter Zusammenhalt • Integrative Schule • Neues Mobiliar • IT-Infrastruktur gemäss Lehrplan 21 • Gute Verankerung im Dorf 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Ausweichmöglichkeiten auf andere Klassenzüge • Keine Möglichkeit auf gleicher Klassenebene zu arbeiten • Arbeit lastet auf wenigen Schultern • Schulweg ist teilweise lang • Musikschule und Schulsport finden nicht im Dorf statt; Ausnahme bildet der Blockflötenunterricht

Das Stärken-Schwächen-Profil dokumentiert insbesondere die persönliche Atmosphäre von Kindergarten / Primarschule Burg sowie die Eigenschaft «klein aber fein». Selbstverständlich ist auch das System der «Integrativen Schule» ein besonderes Merkmal. Aufgrund der geringen Schülerzahl fehlen aber Ausweichmöglichkeiten für auffällige Schülerinnen und Schüler. Als erwähnenswert wird das gute Einvernehmen zwischen Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Behörden bezeichnet.

Ein Blick in die mögliche Zukunft der Schule Burg zeigt, dass sich die Schülerzahlen auf einem relativ hohen Niveau von 90 – 100 Kindern einpendeln dürfte. Damit könnten auch die heutigen Schulstrukturen sowie die sehr persönliche Schulkultur erhalten werden.

4.3.2 Oberstufenschule bzw. Kreisschule aargauSüd

Die Oberstufenschule bzw. die Real-, Sekundar- und Bezirksschule besuchen die Schülerinnen und Schüler aus Menziken und Burg in der Kreisschule aargauSüd. Diese besteht seit dem 1. Januar 2020 und hat Schulstandorte in Menziken, Reinach, Oberkulm und Unterkulm. Da die Kreisschule aargauSüd einen Standort in Menziken hat, löst eine allfällige Fusion der Gemeinde Menziken und Burg keine Änderungen im Bereich der Oberstufenschule aus. Derzeit besuchen ca. 220 Schülerinnen und Schüler die Kreisschule aargauSüd in Menziken. Die Schülerzahlen sind in der Tendenz steigend und festigen den Standort. Allenfalls könnte dabei der Schulraum etwas knapp werden.

Oberstufenschule: Anzahl Schülerinnen und Schüler

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
SchülerInnen aus Menziken	180	181	170	159	150	155	197	217	220	190	210
SchülerInnen aus Burg	20	25	32	29	27	28	26	23	22	25	22
Kreisschule aargauSüd Standort Menziken							223	230-240	230-240	230-240	230-240

4.3.3 Schulorganisation bei einer allfälligen Gemeindefusion

Eine allfällige Gemeindefusion würde an der heutigen Schulorganisation wenig ändern. So würde grundsätzlich sowohl am Primarschulstandort Menziken wie Burg festgehalten und dem Grundsatz «die Schule bleibt vor Ort» nachgelebt werden. Auch die unterschiedlichen Beschulungssysteme

- Separative Beschulung in Menziken
- Integrative Beschulung in Burg

würden weiter gepflegt. Allenfalls könnte das Einzugsgebiet im Interesse der Schülerinnen und Schüler neu definiert werden, um die Schulwege möglichst kurz zu halten. Zudem besteht durch die verschiedenen Schulsysteme die Möglichkeit, die Bedürfnisse einzelner Kinder besser zu berücksichtigen.

Eine allfällige Gemeindefusion könnte im Bereich Kindergarten / Primarschule zu folgenden Chancen führen:

- Separative und Integrative Beschulung
- Austausch / Wissenstransfer zwischen Lehrpersonen
- Gemeinsame Projektwochen, Sport- und Spieltage
- Breite Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrpersonen
→ insbesondere auch für jene aus Burg
- Grösserer Lehrerpool / erfahrene Stellvertretungen
- Einfachere Rekrutierung von Lehrpersonen / Fachpersonen
- Gemeinsame IT-Infrastruktur
- Gemeinsame Materialbestellung / Einkauf

Ein Zusammenschluss der Gemeinden Menziken und Burg hätte auch auf die Schulsozialarbeit, die derzeit von der Kreisschule aargauSüd sichergestellt wird, keinen Einfluss. Es wäre aber bestimmt Anlass, das heutige Angebot bei den Tagesstrukturen zu überdenken und allenfalls weiter zu optimieren.

Wie bereits angesprochen würde eine allfällige Gemeindefusion zwischen Menziken und Burg im Oberstufenschulwesen bzw. in der Real-, Sekundar- und Bezirksschule keine Veränderungen nach sich ziehen.

4.3.4 Schulleitung und Schulsekretariat

Bekanntlich hat sich die Aargauer Stimmbevölkerung am 27. September 2020 entschieden, zukünftig auf eine Schulpflege zu verzichten. Es gilt deshalb ohnehin unterschiedliche Modelle der Integration des Schulwesens in die politische Gemeinde zu prüfen. Aufgrund dessen fallen zwar Kosten für die Schulpflege weg, doch müssen die entsprechenden Aufgaben von der Schulleitung bzw. vom Schulsekretariat oder allenfalls auch vom Gemeinderat übernommen werden, was die Spareffekte wieder aufhebt. Auch im Bereich der Schulleitung zeigen sich bei einem allfälligen Zusammenschluss Synergieeffekte, die aber durch den wegfallenden Sockelbeitrag des Kantons wieder aufgehoben würden.

4.3.5 Schulinfrastruktur

Eine allfällige Gemeindefusion zwischen Menziken und Burg würde keine zusätzlichen Investitionen auslösen. So sind Schulhaus und Turnhalle in Burg in einem guten baulichen Zustand und bedingen keine Investitionen. Auch die IT-Landschaft ist für die Zukunft bestens gerüstet. In Menziken sind Investitionen in den Schulraum ohnehin, bzw. auch ohne Gemeindefusion, notwendig.

4.3.6 Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen einer allfälligen Fusion zwischen den Gemeinden Menziken und Burg im Bereich des Schulwesens zeigen sich sehr bescheiden. Mehr- und Minderausgaben halten sich etwa die Waage. So wird der wegfallende Sockelbeitrag des Kantons für die Schulleitung von den verschiedenen Synergiepotentialen wieder wett gemacht. Die finanziellen Auswirkungen des Wegfalls der Schulpflege sind nicht fusionsbedingt, sondern entspringen der neuen Gesetzgebung des Kantons.

4.3.7 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Schulwesen»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Ausgestaltung des Schulwesens» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Gegenseitiger Austausch von Schülerinnen und Schülern
- Möglichkeit der Separativen oder Integrativen Beschulung der Kinder
- Möglichkeit der Kleinklasse für Burger Schülerinnen und Schüler
- Grösserer Ressourcenpool fördert Flexibilität
- Wertvoller Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrpersonen
- Vielfältigere Möglichkeiten in der Weiterbildung der Lehrpersonen
- Gute Grösse der Schulleitung mit attraktivem Pensum (ca. 235%)
- Stärkung der Schulverwaltung mit kompetenter Stellvertretung
- Optimalere Nutzung der Ressourcen allgemein

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Verlust an Nähe zur Bevölkerung
- Veränderte Schulwege

4.4 Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften

Die Beurteilung der finanziellen Ausgangslage der Gemeinden Menziken und Burg sowie der finanziellen Perspektiven bei einer allfälligen Fusion ist von besonderer Bedeutung. So hat die Bevölkerung nicht nur ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Transparenz im Thema Finanzen, sondern will auch wissen, mit welchem Steuerfuss längerfristig zu rechnen ist. Selbstverständlich darf sich für keine Gemeinde ein höherer Steuerfuss ergeben. Vielmehr sollte sich auch finanziell eine interessante Perspektive zeigen.

Die nachfolgenden Ausführungen lehnen sich an den Finanzbericht vom 10. November 2021, welcher auf den Jahresrechnungen 2020 basiert, an.

4.4.1 Finanzielle Ausgangslage

Die finanzielle Ausgangslage der Gemeinden Menziken und Burg zeigt sich in Anlehnung an den Finanzbericht, der auf den Jahresrechnungen 2020 aufbaut, wie folgt:

Kennzahlen 2020 in Fr.	Menziken	Burg	Total
Einwohner	6'506	1'025	7'531
Steuerfuss 2021	118%	122%	--
Einfache Steuer (1-Steuer%)	110'042	15'823	125'865
Steuerkraft / Einwohner	1'940	2'555	2'024
Netto-Vermögen / Einwohner → ohne Spezialfinanzierungen	- 103	- 3'636	- 584
Netto-Vermögen / Einwohner → inkl. Spezialfinanzierungen	1'719	- 3'929	951
Eigenkapital → ohne Spezialfinanzierungen	42'727'000	3'530'000	46'257'000
Beiträge aus Finanzausgleich 2021	4'086'000	346'000	4'432'000

Das Finanzbild zeigt, dass die Gemeinden Menziken und Burg mit ihrer Steuerkraft deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt von ca. Fr. 2'860.- (2020) liegen, was auf eine allgemeine Strukturschwäche hinweist. Der Bezirk Kulm weist eine Steuerkraft von ca. Fr. 2'112.- (2019) aus, was deutlich unterdurchschnittlich ist. Die Steuerkraft von Menziken liegt sogar unter dem regionalen Durchschnitt. Betrachtet man die Entwicklung der Steuerkraft, so bewegt sich jene

von Menziken in etwa im Gleichschritt mit jener des Kantons, während Burg in den letzten Jahren eine deutliche Stärkung erfahren durfte. Bezüglich der geplanten Gemeindefusion darf allerdings zum Ausdruck gebracht werden, dass die Streuung der Steuerkraft der beiden Gemeinden innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegt und kaum ein gewichtiger Stolperstein sein dürfte. Die Steuerkraft bildet auch die Basis zur Ausgestaltung des Steuerfusses. Dabei zeigt Menziken mit 118% einen etwas attraktiveren Steuerfuss als Burg mit 122%. Dass Burg trotz der besseren Steuerkraft über einen höheren Steuerfuss verfügt, ist insbesondere mit der Grösse bzw. der deutlich kleineren Bevölkerungszahl zu erklären. So kann die Gemeinde Burg ihre Fixkosten auf deutlich weniger Köpfe verteilen, was sich schliesslich im höheren Steuerfuss widerspiegelt (Strukturschwäche).

Betrachtet man das Nettovermögen ohne Spezialfinanzierungen der beiden Gemeinden, zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild. So beträgt das Nettovermögen pro Kopf der Gemeinde Menziken - Fr. 103.-, jenes von Burg - Fr. 3'636.-. Konsolidiert man diese Werte so zeigt sich, dass eine allfällig fusionierte Gemeinde mit einem Nettovermögen von - Fr. 584.- pro Kopf starten könnte, was einer leichten Verschuldung entspricht. Berücksichtigt man die Spezialfinanzierungen wie die Rechnungen von Wasser, Abwasser und Abfall ergibt sich für Menziken ein Nettovermögen pro Kopf von Fr. 1'719.-, für Burg eines von - Fr. 3'929.-. Während also Menziken über ein stattliches Nettovermögen inkl. Spezialfinanzierungen von Fr. 11'186'000.- verfügt, zeigt Burg eine Nettoschuld von Fr. 4'027'000.-, was die Strukturschwäche verdeutlicht. Das ausgewiesene Eigenkapital ohne Spezialfinanzierungen zeigt in beiden Gemeinden ein positives Bild. So weist die Gemeinde Menziken ein Eigenkapital von Fr. 42'727'000.- und die Gemeinde Burg eines von Fr. 3'530'000.- aus, was insgesamt ein Eigenkapital von Fr. 46'257'000.- ohne Spezialfinanzierungen ergibt. Die Spezialfinanzierungen wie die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, das Abfallwesen ... werden in Kapitel 4.6 thematisiert.

Zusammenfassend zeigen sich in der finanztechnischen Ausgangslage folgende Stärken und Schwächen der Gemeinden Menziken und Burg:

a) Finanztechnisches Profil der Gemeinde Menziken

Stärken des Finanzhaushalts	Schwächen des Finanzhaushalts
<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Eigenkapital • Hohes Nettovermögen → inkl. Spezialfinanzierungen • Hohe Aufwertungsreserven • Positiver Rechnungsabschluss 2020 	<ul style="list-style-type: none"> • Mässige Steuerkraft • Mässiger Steuerfuss • Hohe Abhängigkeit vom Finanzausgleich des Kantons

b) Finanztechnisches Profil der Gemeinde Burg

Stärken des Finanzhaushalts	Schwächen des Finanzhaushalts
<ul style="list-style-type: none"> • Bescheidenes Eigenkapital • Durchschnittliche Steuerkraft • Positiver Rechnungsabschluss 2020 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Steuerfuss • Abhängigkeit vom Finanzausgleich des Kantons • Abhängigkeit von Aktiensteuern • Hohe Nettoschuld → inkl. Spezialfinanzierungen

4.4.2 Finanzielle Perspektiven

Von grosser Bedeutung in einem Fusionsvorhaben ist die Frage, mit welchem Steuerfuss eine allenfalls vereinigte Gemeinde auch längerfristig zu rechnen hätte. Dabei ist davon auszugehen, dass mindestens der tiefste Steuerfuss der fusionswilligen Gemeinden zu erreichen ist, welchen derzeit die Gemeinde Menziken mit 118% inne hat. Gewährleistet man der allenfalls fusionierten Gemeinde einen Steuerfuss von 118%, entfallen aufgrund der Rechnungsabschlüsse 2020 ca. Fr. 64'000.-. Diese Differenz entsteht durch die Reduktion des Steuerfusses Burg von 122% auf 118%, da ein Steuerprozent ca. Fr. 15'823.- beträgt. Es sollte also durch die geplante Gemeindefusion mindestens ein Sparpotential von ca. Fr. 64'000.- anfallen, um längerfristig einen Steuerfuss von 118% zu erreichen. Aufgrund unserer Gespräche und Berechnungen zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg folgende nachhaltigen bzw. jährlich wiederkehrenden Spar- und Synergiepotentiale im allgemeinen Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen):

• Gemeindebehörden	ca. Fr. 80'000.-
• Verwaltungspersonal	ca. Fr. 50'000.-
• Werkhof; Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	ca. Fr. 30'000.-
• Total	ca. Fr. 160'000.-

Der durch die Reduktion des Steuerfusses in Burg auf 118% erlittene Einbruch von ca. Fr. 64'000.- kann also problemlos aufgefangen werden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der Kanton eine allfällige Fusion der beiden Gemeinden finanziell sehr grosszügig unterstützen würde:

• Zusammenschlusspauschale	Fr. 800'000.-
• Zusammenschlussbeitrag	ca. Fr. 11'200'000.-
• Beitrag Kanton Total	ca. Fr. 12'000'000.-



Dieser stattliche Betrag basiert auf den Rechnungsabschlüssen 2018 – 2020 und kann sich noch leicht verändern. Er hilft insbesondere fusionsbedingte Mehraufwendungen wie z.B. Umbauten oder nicht sofort anfallende Spar- und Synergiepotentiale zu kompensieren.

Der Kanton garantiert neben den grosszügigen Zusammenschlussbeiträgen und -pauschalen Finanzausgleichsbeiträge für acht Jahre nach dem Zusammenschluss, die nicht tiefer als bei Eigenständigkeit sein werden. Als Berechnungsbasis dient der Durchschnitt der Finanzausgleichsbeiträge der letzten drei Jahre vor dem Zusammenschluss.

Es darf also für die acht Jahre nach einem allfälligen Zusammenschluss weiterhin mit einem Beitrag aus dem Finanzausgleich von ca. Fr. 4'000'000.- pro Jahr gerechnet werden.

Es stellt sich die Frage, wie die Beiträge des Kantons von ca. Fr. 12'000'000.- bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg eingesetzt werden könnten. Dies wird bestimmt die Aufgabe des neu gewählten Gemeinderates sein. Trotzdem soll eine mögliche Verwendung skizziert werden:

- Die Mittel des Kantons von ca. Fr. 12 Mio. könnten
 - für die Realisierung eines neuen Werkhofs
 - für die Realisierung des notwendigen Schulraums in Menziken
 - für die weitere Entschuldung der neuen Gemeinde eingesetzt werden.



4.4.3 Finanzielle Situation der Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben bzw. Spezialfinanzierungen handelt es sich um Betriebe der Gemeinde mit einer eigenständigen Rechnung, welche grundsätzlich ausgeglichen und vom allgemeinen Haushalt unabhängig sein sollte. Zu den Eigenwirtschaftsbetrieben zählen in Menziken und Burg:

- die Wasserversorgung
- die Abwasserbeseitigung
- das Abfallwesen

Diese Eigenwirtschaftsbetriebe sollten weder von den Gemeinden finanziell unterstützt werden, noch grössere Abgaben an die Gemeinden leisten. Erlaubt sind allenfalls eine Verzinsung des zur Verfügung gestellten Kapitals zu einem marktüblichen Preis sowie Entschädigungen für Dienstleistungen der Gemeinde. Die Eigenwirtschaftsbetriebe haben auch für ihre Investitionen selbständig aufzukommen und dafür entsprechende Reserven bzw. Rückstellungen zu bilden. Trotzdem können diese Betriebe bezüglich ihrer Einkommens- und Vermögenssituationen, der Preis- bzw. Gebührengestaltung, des Investitionsbedarfs usw. sehr unterschiedlich ausgestattet sein. Sie sind deshalb nicht allein von der technischen Seite her (vgl. Kapitel 4.6), sondern auch von der finanziellen Seite her zu diskutieren. Die Gemeinden Menziken und Burg sind im Besitze folgender Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bereich	Wasser- versorgung	Abwasser- beseitigung	Strom- versorgung	Abfallwesen
Menziken	Eigenwirtschafts- betrieb EWS Energie AG	Eigenwirtschafts- betrieb Abwasser- verband Oberwynental	EWS Energie AG	Eigenwirtschafts- betrieb
Burg	Eigenwirtschafts- betrieb EWS Energie AG	Eigenwirtschafts- betrieb Abwasser- verband Oberwynental	AEW Aarau	Eigenwirtschafts- betrieb

4.4.3.1 Wasserversorgung

Die Gemeinden Menziken und Burg verfügen je über eine eigene Wasserversorgung, die als Spezialfinanzierungen / Eigenwirtschaftsbetriebe geführt sind. Der Betrieb und Unterhalt beider Wasserversorgungen wird von der EWS Energie AG, Reinach wahrgenommen, welche auch die Dienstleistungen im Bereich Abwasser, Strom sowie Kommunikation erbringt. Aktionäre dieses Unternehmens sind die Einwohnergemeinde Birrwil, Gontenschwil, Menziken, Reinach und Zetzwil, nicht aber Burg.

Betrachtet man die finanzielle Situation der beiden Wasserversorgungen, so zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Während die Gemeinde Menziken über ein stattliches Nettovermögen von Fr. 3'238'000.- bei einem Wassertarif von Fr. 1.30 / m³ verfügt, weist die Gemeinde Burg eine Nettoverschuldung von Fr. 956'000.- bei einem Wassertarif von Fr. 2.95 / m³ aus. Mit den notwendigen Investitionen in den nächsten fünf Jahren von Fr. 3'270'000.- in Menziken und Fr. 1'116'000.- in Burg entwickelt sich das Nettovermögen in Menziken auf Fr. 2'440'000.-, die Nettoverschuldung in Burg auf Fr. 1'908'000.-. Damit zeigt sich eine deutliche Diskrepanz in der finanziellen Situation und Perspektive der beiden Wasserversorgungen. Die Gemeinde Burg wäre also grundsätzlich gefordert, den Wasserpreis weiter zu erhöhen, um zu einer ausgeglichenen Rechnung zu finden, was auch dringend notwendig wäre. Da bei einer allfälligen Fusion der Wassertarif in der ganzen Gemeinde gleich sein sollte, stellt sich die Frage, wie sich dieser bei den heute unterschiedlichen Tarifen zeigt. Die längerfristige Finanzplanung belegt, dass auch bei einer allfälligen Gemeindefusion der Wassertarif von Fr. 1.30 pro m³ gehalten werden kann, was der Gemeinde Burg einen deutlich tieferen Tarif ermöglichen würde.

Wasserversorgung Menziken und Burg

Gemeinden	Wassertarif pro m ³ in Fr.	Nettover- mögen 2020 in Fr.	Selbstfinan- zierung 2021 – 2026 in Fr.	Nettoinves- titionen 2021 – 2026 in Fr.	Nettover- mögen 2026 in Fr.
Menziken	1.30	3'238'000	2'472'000	- 3'270'000	2'440'000
Burg	2.95	- 956'000	164'000	- 1'116'000	- 1'908'000
Total		2'282'000	2'636'000	- 4'386'000	532'000

4.4.3.2 Abwasserentsorgung

Die Gemeinden Menziken und Burg verfügen auch je über eine eigene Abwasserentsorgung, die ebenso als Spezialfinanzierungen / Eigenwirtschaftsbetriebe organisiert sind. Der Betrieb und Unterhalt beider Abwassersysteme erfolgt wiederum durch die EWS Energie AG, Reinach. Beide Gemeinden führen ihr Abwasser in die ARA des Abwasserverbandes Oberwynental AOW ab, dem die Einwohnergemeinden Burg, Leimbach, Menziken, Reinach, Gontenschwil / Zetzwil, Beromünster und Rickenbach angehören.

Betrachtet man die finanzielle Situation der beiden Abwasserentsorgungen, so zeigt sich zwar ein ähnliches Bild, aber wiederum mit Vorzügen für die Gemeinde Menziken. So verfügt diese über ein stattliches Nettovermögen von Fr. 8'532'000.- bei einem Abwassertarif von Fr. 3.30 / m³, während die Gemeinde Burg über ein Nettovermögen von Fr. 686'000.- mit einem Abwassertarif von Fr. 3.60 / m³ aufwartet. Mit den notwendigen Investitionen in den nächsten fünf Jahren von Fr. 4'800'000.- in Menziken und Fr. 640'000.- in Burg resultiert dann ein Nettovermögen in Menziken von Fr. 3'507'000.- sowie ein kleines Nettovermögen in Burg von Fr. 103'000.-. Damit zeigt sich zwar eine gewisse Diskrepanz in der finanziellen Situation und Perspektive der beiden Abwasserentsorgungen, die aber nicht gravierend ist. Der Tarif für das Abwasser dürfte bei einer allfälligen Gemeindefusion jenen von Menziken bzw. von Fr. 3.30 / m³ annehmen. Das würde den Abwassertarif für Menziken unberührt lassen, jenen der Gemeinde Burg etwas attraktiver machen.

Abwasserentsorgung Menziken und Burg

Gemeinden	Abwassertarif pro m ³ in Fr.	Nettovermögen 2020 in Fr.	Selbstfinanzierung 2021 – 2026 in Fr.	Nettoinvestitionen 2021 – 2026 in Fr.	Nettovermögen 2026 in Fr.
Menziken	3.30	8'532'000	4'800'000	- 9'825'000	3'507'000
Burg	3.60	686'000	640'000	- 1'223'000	103'000
Total		9'218'000	5'440'000	- 11'048'000	3'610'000

4.4.3.3 Abfallentsorgung

Schliesslich gehört auch das Abfallwesen zu den Spezialfinanzierungen / Eigenwirtschaftsbetrieben. Betrachtet man die Tarife zeigt sich, dass bereits eine gewisse Harmonisierung stattgefunden hat. Es besteht lediglich noch ein kleiner Anpassungsbedarf bei den Grundgebühren. Bezüglich dem Nettovermögen weist die Gemeinde Menziken ein positives Ergebnis bzw. Reserven von Fr. 85'076.-, die Gemeinde Burg ein leicht negatives von - Fr. 14'739.- aus.

Abfallentsorgung Menziken und Burg

Gemeinden	Nettovermögen 2020 in Fr.	35 Liter Gebühren- marke in Fr.	60 Liter Gebühren- marke in Fr.	110 Liter Gebühren- marke in Fr.
Menziken	85'076	2.20	3.70	6.50
Burg	- 14'739	2.20	3.70	6.50
Total	70'337			

Zusammenfassend zeigt die finanztechnische Analyse der Spezialfinanzierungen / Eigenwirtschaftsbetriebe der Gemeinden Menziken und Burg folgendes Bild:

- Die Werke sind technisch auf einem guten Stand
- Längerfristig besteht in allen Werken, insbesondere im Abwasser ein hoher Investitionsbedarf, der aber durch Rückstellungen gedeckt ist
- Die Gebühren für das Wasser und Abwasser können bei einem allfälligen Zusammenschluss gemäss Finanzplan längerfristig auf dem derzeitigen Niveau der Gemeinde Menziken von insgesamt Fr. 4.60 belassen werden
- Die Gebühren für den Abfall dürften in Menziken und Burg stabil bleiben.

4.4.4 Liegenschaften

Die Gemeinden Menziken und Burg sind im Besitze verschiedener Liegenschaften. Diese befinden sich nicht allein im Verwaltungs-, sondern auch im Finanzvermögen. Es stellt sich deshalb die Frage, welchen Einfluss eine allfällige Gemeindefusion auf das entsprechende Portefeuille hätte bzw. welche Investitionen notwendig oder welche Desinvestitionen möglich würden. Grundsätzlich darf zum Ausdruck gebracht werden, dass eine allfällige Fusion der Gemeinden keine zusätzlichen Investitionen in die Liegenschaften bedingt.

Der anstehende Bedarf an einem Werkhof in Menziken und Burg könnte bei einer allfälligen Gemeindefusion sogar gemeinsam realisiert werden, was ein deutliches Sparpotential mit sich bringen würde. Zudem würde die Liegenschaft in Burg frei und könnte einer anderen Nutzung oder einem Verkauf zugeführt werden. Die zukünftige Nutzung des Gemeindehauses Burg steht noch offen. Unabhängig von dieser ist aber eine energetische Sanierung angezeigt.

Zusammenfassend zeigen sich im Bereich der Liegenschaften keine fusionsbedingten Investitionen. Die ordentlichen Investitionen, unabhängig einer allfälligen Gemeindefusion, stehen in etwa im Verhältnis zu den Bevölkerungszahlen und bilden keine Belastung für eine gemeinsame Zukunft. In der Realisierung eines gemeinsamen Werkhofs könnte sich spürbares Spar- und Synergiepotential ergeben.

4.4.5 Belastete Standorte / Altlasten

Bei den belasteten Standorten handelt es sich in den Gemeinden Menziken und Burg um Verdachtsflächen aus alten Kehrriech-Deponien. Der Sanierungsbedarf wird derzeit vom Kanton abgeklärt. Grobe Schätzungen zeigen, dass für die Sanierung jener in Menziken ca. Fr. 1.5 Mio., für jene in Burg ca. Fr. 1 Mio. anfallen dürften.

4.4.6 Pensionskasse

Während die Mitarbeitenden der Gemeinde Menziken bei der Aargauischen Pensionskasse APK versichert sind, hat sich die Gemeinde Burg den Helvetia Versicherungen angeschlossen. Beide Pensionskassen weisen einen Deckungsgrad von 104% aus. Eine Übernahme der Mitarbeitenden der Gemeinde Burg durch die Aargauische Pensionskasse APK würde bei einer allfälligen Gemeindefusion also kaum Schwierigkeiten oder zusätzliche finanzielle Verpflichtungen mit sich bringen.

4.4.7 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften» folgende Chancen und Risiken:

Chancen einer Gemeindefusion

- Grösseres Finanzvolumen ermöglicht mehr Stabilität
- Breiter abgestütztes Steuersubstrat bringt weniger Schwankungen
- Verteilung der Fixkosten auf mehr EinwohnerInnen
- Spar- und Synergiepotentiale von ca. Fr. 160'000.-
- Finanzielle Unterstützung durch den Kanton von ca. Fr. 12'000'000.-
- Sicherung eines kumulierten Finanzausgleichs in den nächsten acht Jahren von ca. Fr. 4'000'000.- pro Jahr
- Gewährleisten eines Steuerfusses von 118%
- Tiefere Tarife für das Wasser und Abwasser in Burg
- Gemeinsame Realisierung eines Werkhofs
- Bessere Nutzung der Infrastruktur mit Spar- und Synergiepotentialen
- Neue Nutzung / Verkauf der Werkhof-Liegenschaft in Burg

Risiken einer Gemeindefusion

- Erschliessungsbeiträge für die Gemeinde Burg

4.5 Zukunft der Ortsbürgergemeinden, Forst und Landwirtschaft

4.5.1 Ortsbürgergemeinden

Die Ortsbürgergemeinden sind an sich wichtige Körperschaften, welche einerseits das geschichtliche Erbe verwalten, andererseits verschiedene Aufgaben im Interesse der Öffentlichkeit wahrnehmen. So bewirtschaften sie häufig den Wald und unterstützen soziale oder auch kulturelle Aktivitäten. Vielfach gehen sie Aufgaben nach, die von der Gemeinde oder anderen Organisationen nicht oder kaum wahrgenommen werden. Im Laufe der Zeit wurden auch im Kanton Aargau verschiedene Ortsbürgergemeinden aus finanztechnischen Gründen oder wegen Mitgliederschwund aufgehoben und von den Einwohnergemeinden übernommen. Der Mitgliederschwund wird häufig durch den Wegzug von Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern verursacht.

Die Gemeinden Menziken und Burg verfügen noch je über eine Ortsbürgergemeinde, deren Aktivitäten aber in den letzten Jahren stark nachgelassen haben. So zählt die Ortsbürgergemeinde Menziken noch über ca. 148 Stimmberechtigte, von denen jeweils ca. 20 Personen an der Gemeindeversammlung anwesend sind. Die Zahl der Stimmberechtigten hat sich dabei in den letzten zehn Jahren um ca. 70 Personen reduziert. Sie ist im Besitze von ca. 126 ha Wald sowie von landwirtschaftlichem Boden. Sie verfügt auch über zwei Waldhütten und zwei Waldunterstände. Der Wald wird vom Forstbetrieb aargauSüd bewirtschaftet.

Der Ortsbürgergemeinde Burg gehören noch ca. 60 Stimmberechtigte an, wobei nur eine kleine Zahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger noch aktiv an den Versammlungen teilnimmt. Sie ist im Besitz von ca. 9 ha Wald sowie von landwirtschaftlichem Boden. Obwohl die Ortsbürgergemeinde Burg gut im Dorf verankert ist, leidet auch sie unter einem Mitgliederschwund

Die politische Führung der Ortsbürgergemeinden wird sowohl in Menziken wie in Burg vom jeweiligen Gemeinderat wahrgenommen, die administrativen Aufgaben von der entsprechenden Gemeindeverwaltung.

Die Ortsbürgergemeinden Menziken und Burg lassen sich durch folgende Daten charakterisieren:

	Ortsbürger- gemeinde Menziken	Ortsbürger- gemeinde Burg	Total
Anzahl Mitglieder	ca. 148	ca. 60	ca. 208
Waldbesitz in ha	126	9	135
Vermögen in Mio. Fr.	ca. 3	ca. 0.5	ca. 3.5

Das Gesetz über die Einwohnergemeinden des Kantons Aargau (Gemeindegesezt) zeigt in Art. 7 Abs. 1 welchen Einfluss ein allfälliger Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Menziken und Burg auf die Ortsbürgergemeinden hätte: «Bei einem Zusammenschluss von Einwohnergemeinden vereinigt der Grosse Rat zugleich die entsprechenden Ortsbürgergemeinden.» Art. 7 Abs. 2 ergänzt diesen Sachverhalt mit der Aussage «Ortsbürgergemeinden können sich mit der entsprechenden Einwohnergemeinde vereinigen, wenn beide Gemeinden dies entscheiden und der Grosse Rat die Genehmigung erteilt». Mit diesem Gesetz werden also die Ortsbürgergemeinden bei einem allfälligen Zusammenschluss der politischen Gemeinden verpflichtet zu entscheiden, ob

- sie sich bereits vor einer Gemeindefusion mit der Einwohnergemeinde vereinen und die Ortsbürgergemeinde auflösen wollen
- sie sich zusammenschliessen und eine neue Ortsbürgergemeinde bilden wollen
- sie von der neuen Einwohnergemeinde übernommen werden sollen.

Bei einer vorzeitigen Übernahme der Ortsbürgergemeinden durch die Einwohnergemeinden, aber auch bei einer Übernahme durch die neue Einwohnergemeinde geht immer das ganze Vermögen in deren Besitz über. Das Vermögen der Ortsbürgergemeinden kann bei einem allfälligen Zusammenschluss der Gemeinden nicht in eine Stiftung oder einen Verein übertragen werden. Die Ortsbürgergemeinden Menziken und Burg haben sich also bei einem allfälligen Zusammenschluss der Einwohnergemeinden grundsätzlich Gedanken bezüglich ihrer Zukunft zu machen.

Die Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt. Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei einer Fusion von Einwohnergemeinden nur drei Optionen offenlassen

- die beiden Ortsbürgergemeinden vereinen sich zu einer neuen «Ortsbürgergemeinde»
- die beiden Ortsbürgergemeinden vereinen sich vor dem Gemeindegesezt mit ihrer jeweiligen Einwohnergemeinde, so dass es keine Ortsbürgergemeinde mehr gibt

ist die Arbeitsgruppe der Überzeugung, dass eine neue Ortsbürgergemeinde gebildet werden sollte. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sollen Erfahrungen mit einer fusionierten Ortsbürgergemeinde machen dürfen und anschliessend selber entscheiden, ob sie an dieser festhalten oder in die neue Gemeinde überführen wollen. Damit wird auch die politische Souveränität der Ortsbürgergemeinden respektiert.

4.5.2 Forstwesen

Der Wald in der Region wird vom Forstbetrieb aargauSüd bewirtschaftet, der von den Gemeinden Beinwil am See, Birrwil, Burg, Leimbach, Menziken und Reinach getragen wird. Es handelt sich dabei um einen Betrieb, der sich insbesondere durch folgende Merkmale auszeichnet:

- Professionelle Führung
- Kompetentes Fachpersonal
- Breite Dienstleistungspalette.

Der Forstbetrieb aargauSüd bewirtschaftet insgesamt ca. 626 ha Wald und verfügt über einen Hiebsatz von ca. 5'000 m³ Holz. Er beschäftigt neben dem Betriebsleiter noch drei Forstwerte sowie zwei Lernende. Dabei stellt Reinach dem Forstbetrieb den Werkhof sowie die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Die beteiligten Gemeinden haben ihre Zusammenarbeit in einer Waldbewirtschaftungsvereinbarung geregelt, die allen beteiligten Gemeinden zwei Stimmrechte zugesteht. Es stellt sich deshalb bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg die Frage, ob sie ihre vier Stimmrechte behalten dürfen oder allenfalls davon zwei abgeben müssen. Im Übrigen ändert eine allfällige Gemeindefusion in der Bewirtschaftung des Waldes nahezu nichts.

4.5.3 Landwirtschaft und Naturschutz

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich auch mit dem Thema «Landwirtschaft und Naturschutz» und prüfte den Einfluss einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg. Dabei zeigen sich im Bereich der Landwirtschaft keine besonderen Herausforderungen. Die Ackerbaustellen von Menziken und Burg werden zudem bereits heute von der gleichen Person betreut. Auch im Thema Naturschutz sind keine Herausforderungen zu erkennen. Vielmehr besteht die Chance, dass die Naturschutzkommission Menziken sowie der Natur- und Vogelschutzverein Menziken-Burg ihre Zusammenarbeit weiter optimieren.

4.5.4 Pachtland

Die Einwohnergemeinden Menziken und Burg verfügen über Pachtland, das sie den Landwirtschaftsbetrieben zur Bewirtschaftung überlassen. Dabei verpachtet Menziken ca. 35 ha an sieben Landwirte, bzw. an die IG Bauern Menziken. Burg verpachtet ihr Landwirtschaftsland von ca. 8 ha an drei Landwirte. Es stellt sich deshalb die Frage, ob bei einer allfälligen Gemeindefusion die IG Menziken durch jene von Burg erweitert oder ob das Pachtland Menziken und Burg weiter getrennt bewirtschaftet werden soll. Nach eingehender Diskussion entschieden sich die Burger Landwirte das ihr von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Pachtland auch bei einer allfälligen Fusion selber zu bewirtschaften und auf einen Beitritt in die IG Bauern Menziken zu verzichten. Dies soll im Fusionsvertrag auch so definiert werden.

4.5.5 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Ortsbürgergemeinden, Forst, Landwirtschaft»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Ortsbürgergemeinden, Forst, Landwirtschaft» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Stärkung der Ortsbürgergemeinde
→ Grössere Anzahl von Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern
- Allfällige Belebung der Ortsbürgergemeinde durch neue Aktivitäten
- Gewinn an Attraktivität der Ortsbürgergemeinde
→ Junge Einwohnerinnen und Einwohner könnten Interesse dokumentieren
- Synergieeffekte in der Führung und Verwaltung der Ortsbürgergemeinde
- Gemeinsame Landwirtschaftskommission für Menziker und Burger Bauern

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Verlust an Identifikation, Interesse und Engagement für die neue Ortsbürgergemeinde
→ Auflösung der Ortsbürgergemeinde
- Stimmrechtsverluste im Forstbetrieb aargauSüd
- Verlust des bisherigen Ortsbürgernamens in Burg; neu Ortsbürgergemeinde Menziken

4.6 Ausgestaltung der Technischen Betriebe; Werkhof, Sicherheit

Bei der Ausgestaltung der Technischen Betriebe handelt es sich vornehmlich um die Spezialfinanzierungen / Eigenwirtschaftsbetriebe

- Wasserversorgung
- Abwasserentsorgung,

die finanztechnisch bereits in Kap. 4.4 diskutiert wurden. Neben diesen Betrieben werden auch noch jene der

- Stromversorgung
- Gasversorgung

thematisiert. Fernwärme scheint es weder in der Gemeinde Menziken noch Burg zu geben.

4.6.1 Wasserversorgung

Die Gemeinden Menziken und Burg verfügen wie in Kap. 4.4 angesprochen je über eine eigene Wasserversorgung mit Leitungsnetz, haben aber deren Betrieb, Unterhalt und Administration an die EWS ausgelagert. Menziken besitzt Quell- und Grundwasser, bereitet dieses selber auf und versorgt teilweise auch Beinwil mit Wasser. Mit Burg besteht ein Vertrag bezüglich einer Notversorgung. Das Versorgungsnetz ist in einem recht guten Zustand, obwohl in den letzten Jahren nicht alle notwendigen Investitionen getätigt wurden. Insgesamt herrscht ein gewisser Nachholbedarf bei den Investitionen.

Stärken und Schwächen der Wasserversorgung Menziken

Stärken der Wasserversorgung	Schwächen der Wasserversorgung
<ul style="list-style-type: none">• Gutes Quellwasser• Ergiebige Quelle• Sanierte Brunnenstube• Gute Qualität• Wasserverkauf (Beinwil)	<ul style="list-style-type: none">• Sanierungsbedarf Netz• Verzug bei Investitionen

Burg versorgt die Einwohner vornehmlich mit Quellwasser, das auch vor Ort aufbereitet wird. Das Versorgungsnetz ist in einem guten Zustand. So wurden 80% der Hauptleitungen saniert und ein neues Reservoir erstellt.

Stärken und Schwächen der Wasserversorgung Burg

Stärken der Wasserversorgung	Schwächen der Wasserversorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Quellwasser • Gutes Leitungsnetz • Neues Reservoir • Sanierte Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Wasserpreis • Veraltetes Wasserreglement

Neben den unterschiedlichen Wassertarifen unterscheiden sich auch die Anschluss- und Grundgebühren von Menziken und Burg:

Gemeinde	Wassertarif pro m ³ in Fr.	Anschlussgebühr pro m ² in Fr.	Grundgebühr / Jahr bei 3/4 Zoll in Fr.
Menziken	1.30	10.- (Gesamtgeschossfläche)	75.-
Burg	2.95	15.- (Bruttogeschossfläche)	120.-

Bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg sind ein neues Wasserreglement zu erarbeiten sowie die unterschiedlichen Tarife und Gebühren zu harmonisieren. Dabei dürften der Tarif und die Gebühren für das Wasser in Menziken konstant bleiben, in Burg gesenkt werden. Betrieb, Unterhalt und Administration der Wasserversorgung dürften nach wie vor von der EWS sicher gestellt werden.

Chancen und Risiken in der Wasserversorgung bei einer allfälligen Gemeindefusion Menziken und Burg

Chancen in der Wasserversorgung	Risiken in der Wasserversorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der Wasserleitungsnetze • Einheitliches Wasserreglement • Einheitliche Tarife und Gebühren • Erleichterte Administration • Tiefere Tarife und Gebühren für Burg 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachholbedarf an Investitionen in Menziken unabhängig von einer allfälligen Gemeindefusion

4.6.2 Abwasserentsorgung

Die Gemeinden Menziken und Burg verfügen wie in Kap. 4.4 angesprochen auch je über ein eigenes Abwasserleitungsnetz, dessen Betrieb, Unterhalt und Administration von der EWS wahrgenommen wird. Das Abwasserleitungsnetz wurde teilweise saniert, bedarf aber noch immer hoher Investitionen. Das Abwasser wird in die ARA Oberwynental AOW geleitet, wo es in vier Stufen gereinigt wird. Die AOW ist ein Zweckverband von acht Gemeinden (inkl. Menziken und Burg), deren Geschäftsführung durch die EWS erfolgt. Die ARA Oberwynental wurde unlängst auf den modernsten Stand gebracht und kommt den gesetzlichen Anforderungen bestens nach.

In Burg nimmt sich auch die EWS dem Betrieb, Unterhalt sowie der Administration des Abwasserleitungssystems an. Dieses ist technisch auf einem guten Stand und weist keinen Rückstand an Investitionen auf. Die gemäss dem Generellen Entwässerungsplan GEP notwendigen Investitionen wurden laufend vorgenommen und unlängst vom Kanton überprüft. Auch das Abwasser von Burg wird der ARA Oberwynental AOW zugeführt und dort gereinigt.

Während die Abwasserleitungsanlagen mit leichten Vorteilen für Burg auf einem ähnlich guten Stand sind, unterscheiden sich die Tarife und Gebühren für das Abwasser wesentlich:

Gemeinde	Abwassertarif pro m³ in Fr.	Anschlussgebühr pro m² in Fr.
Menziken	3.30	25.- (Gesamtgeschossfläche)
Burg	3.60	30.- (Bruttogeschossfläche)

Bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg sind ein neues Abwasserreglement zu erarbeiten sowie die unterschiedlichen Tarife und Gebühren zu harmonisieren. Dabei dürften der Tarif und die Gebühren für das Abwasser in Menziken gleich bleiben, in Burg gesenkt werden. Betrieb, Unterhalt und Administration der Abwasserentsorgung dürften nach wie vor von der EWS wahrgenommen werden.

Chancen und Risiken in der Abwasserentsorgung bei einer allfälligen Gemeindefusion Menziken und Burg

Chancen in der Abwasserentsorgung	Risiken in der Abwasserentsorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung der Abwasserleitungsnetze • Einheitliches Abwasserreglement • Einheitliche Tarife und Gebühren • Erleichterte Administration • Tiefere Tarife für Burg 	<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessungsbeiträge für Burg

Die Gebühren für das Wasser und Abwasser können gemäss dem Finanzplan längerfristig auf dem heutigen Niveau der Gemeinde Menziken von insgesamt Fr. 4.60 belassen werden. Leichte Verschiebungen innerhalb der Tarife sind aber nicht auszuschliessen.

4.6.3 Stromversorgung

Die Gemeinde Menziken hat ihr Stromnetz in die EWS Energie AG eingebracht und partizipiert zusammen mit den Gemeinden Reinach, Birrwil, Gontenschwil und Zetzwil an dieser Gesellschaft. Das Leitungsnetz ist in einem sehr guten Zustand und wird laufend erneuert. Die EWS Energie AG kommt mit ihrem Mitarbeiterstab sowohl den administrativen wie den technischen Aufgaben bestens nach. Sie gilt als attraktiver und verlässlicher Partner und ist auch für eine allfällige Marktöffnung bestens gerüstet.

Stärken und Schwächen der EWS Energie AG

Stärken der EWS	Schwächen der EWS
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Organisation • Gut unterhaltene Infrastruktur • Hohe Versorgungssicherheit • Attraktive Strompreise • Keine Gewinnmaximierung • Profit bleibt im Unternehmen • Regionale Verankerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bescheidene eigene Produktion • Relativ kleine Stromeinkäufe

Die Gemeinde Burg hat im Rahmen eines Konzessionsvertrags der AEW Energie AG im Jahre 2006 das Recht eingeräumt das Gemeindegebiet bis zum September 2027 mit Strom zu versorgen. Die AEW Energie AG ist ein Unternehmen des Kantons Aargau, das viele Gemeinden und Unternehmen im Kanton Aargau mit Energie versorgt. Es wurde bereits im Jahre 1916 gegründet, beschäftigt ca. 300 Mitarbeitende und realisiert einen Umsatz von über Fr. 300 Mio. Damit wird die Gemeinde Burg von einem sehr leistungsstarken Partner betreut, der auch die Infrastruktur laufend erneuert und sehr gut betreut. Neben den technischen Aufgaben nimmt die AEW Energie AG auch die Administration wahr.

Stärken und Schwächen der AEW Energie AG

Stärken der AEW	Schwächen der AEW
<ul style="list-style-type: none">• Grosses Einzugsgebiet• Kompetente Organisation• Gute Investitionspolitik• Saubere Dokumentation / Nachführung der Pläne• Verlässlicher Partner	<ul style="list-style-type: none">• Höheres Preisniveau• Keine regionale Verankerung• Ausschliesslich Stromlieferant

Grundsätzlich ist sowohl die Gemeinde Menziken wie die Gemeinde Burg bezüglich der Stromversorgung in guten Händen. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Optionen bei einer allfälligen Gemeindefusion offen stehen: Es sind dies

1. Menziken und Burg gehen zur EWS Energie AG
2. Menziken und Burg gehen zur AEW Energie AG
3. Status quo (zwei Stromlieferanten)

Der neue Gemeinderat wird sich bei einer allfälligen Fusion zwischen Menziken und Burg frühzeitig mit diesen Szenarien beschäftigen müssen, um allenfalls den Konzessionsvertrag mit der AEW Energie AG rechtzeitig kündigen zu können.

4.6.4 Gasversorgung

Die Gasversorgung erfolgt in den Gemeinden Menziken und Burg durch die Wynagas AG, die zu 20% der EWS Energie AG und zu 80% der Eniwa AG, Buchs AG, gehört. Die Eniwa AG ist ein regionales Unternehmen, das ca. 30 Gemeinden mit verschiedenen Energieträgern bedient. Sie beschäftigt ca. 300 Mitarbeitende und gilt als innovativ sowie schlagkräftig. Sie gehört zu 95% der Stadt Aarau. Das Gasnetz ist relativ neu und wird laufend ausgebaut. Die Administration sowie der Unterhalt werden von der EWS Energie AG wahrgenommen. Es besteht kein Konzessionsvertrag mit der Wynagas AG.

Eine allfällige Fusion der Gemeinden Menziken und Burg hat keinen Einfluss auf die Gasversorgung.

4.6.5 Werkhof

Die Gemeinden Menziken und Burg haben je einen eigenen Werkhof für den Unterhalt der Strassen, Wege, Anlagen usw. Die Gemeinde Menziken beschäftigt derzeit fünf gut ausgebildete Mitarbeitende in diesem vielfältigen Aufgabenbereich. Während der Werkhof veraltet ist und ein Neubau notwendig wird, ist der Fahrzeug- und Maschinenpark gut und neuzeitlich ausgerüstet. Es gilt lediglich ein grösseres Kommunalfahrzeug in den nächsten Jahren zu ersetzen.

Stärken und Schwächen des Werkhofs Menziken

Stärken des Werkhofs	Schwächen des Werkhofs
<ul style="list-style-type: none">• Motivierte Mitarbeitende• Guter Standort des Werkhofs• Gute technische Infrastruktur! → Fahrzeuge, Maschinen, Geräte• Gute Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none">• Veralteter Werkhof• Alter der Mitarbeitenden → Nachfolge frühzeitig planen

Auch die Gemeinde Burg ist im Besitze eines eigenen Werkhofs. Dieser wird von einer Fachperson geführt, die auch eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulhauswart pflegt. Die Stellvertretung wird von einer Person mit einem Pensum von 10% wahrgenommen. Auch der Werkhof Burg ist veraltet und sollte durch einen Neubau ersetzt werden. Der Fahrzeug- und Maschinenpark ist in einem guten Zustand.

Stärken und Schwächen des Werkhofs Burg

Stärken des Werkhofs	Schwächen des Werkhofs
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenter Fachmann • Gute technische Infrastruktur → Fahrzeuge, Maschinen, Geräte • Ausreichend Platz 	<ul style="list-style-type: none"> • Veralteter Werkhof • Schlechte Zufahrt (Wohnzone) • Einmann-Betrieb → keine echte Stellvertretung → Sicherheits-Risiko

Bei einer allfälligen Gemeindefusion würden die Werkhöfe Menziken und Burg sowohl personell wie räumlich und technisch zusammengeführt. Dies würde den Werkbetrieb personell stärken und insbesondere auch für Burg eine echte Stellvertretung ermöglichen. Zudem könnte die technische Infrastruktur mit den Fahrzeugen, Maschinen, Geräten ... längerfristig optimiert werden. Es wären insbesondere auch nicht mehr zwei neue Werkhöfe notwendig. In Burg wäre nur noch ein Stützpunkt mit den wichtigsten Maschinen nötig (z.B. für den Winterdienst).

Chancen und Risiken im Bereich Werkhof bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg

Chancen im Werkhof	Risiken im Werkhof
<ul style="list-style-type: none"> • Festigung des Werkhof-Betriebs insbesondere in Burg • Bau eines neuen Werkhofs und Verzicht auf einen weiteren neuen in Burg → Werkhof Burg dient als Aussenstelle • Optimieren des Fuhr- und Maschinenparks → Spar- und Synergiepotentiale von ca. Fr. 30'000.- • Kompetente Stellvertretung im Werkhof Burg • Nutzung / Verkauf des Werkhof-Areals in Burg → im Sparpotential nicht eingerechnet 	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten neuer Werkhof → Fusionsbeitrag könnte allenfalls dazu eingesetzt werden

4.6.6 Abfallwesen

Die Abfuhr ist sowohl in der Gemeinde Menziken wie in der Gemeinde Burg an zwei Drittunternehmen ausgelagert, die wöchentlich eine Abfalltour vornehmen und auch für die Grünabfuhr besorgt sind. Auch der Häckseldienst wird in beiden Gemeinden zweimal / Jahr von Privatunternehmen angeboten. Sowohl in Menziken wie in Burg ist eine Sammelstelle für Altglas beim Werkhof eingerichtet. Für grössere Mengen Kehricht stehen zudem Container zur Verfügung. Allerdings sind sowohl in Menziken wie in Burg noch keine Unterflurcontainer installiert. Die Gebühren im Abfallwesen weisen zwischen Menziken und Burg nur geringfügige Differenzen aus, die bei einer allfälligen Gemeindefusion noch harmonisiert werden müssten.

Chancen und Risiken im Abfallwesen bei einer allfälligen Gemeindefusion zwischen Menziken und Burg

Chancen im Abfallwesen	Risiken im Abfallwesen
<ul style="list-style-type: none">• Konzentration auf einen externen Partner im Abfallwesen• Optimierung der Abfalltouren / Fahrten• geringere ökologische Belastung durch Fahrten• Reduktion der Kosten / Preisvorteil durch Konzentration auf einen Partner	<ul style="list-style-type: none">• Weitere Harmonisierung der diversen Abfallgebühren → Sackgebühren sind bereits harmonisiert

4.6.7 Öffentliche Sicherheit

Die Gemeinden Menziken und Burg gehören beide der Feuerwehr Oberwynental an. Auch bei den weiteren Sicherheitsorganen wie

- beim Regionalen Führungsorgan RFO
- beim Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd
- bei der Regionalpolizei aargauSüd

ist man bereits regionalisiert. Eine allfällige Gemeindefusion von Menziken und Burg hat also auf den Bereich «öffentliche Sicherheit» keinen Einfluss.

4.6.8 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Ausgestaltung der Technischen Betriebe; Werkhof, Sicherheit»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Ausgestaltung der Technischen Betriebe; Werkhof, Sicherheit» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Zusammenführung der Wasser- und Abwasserleitungsnetze, des Abfallwesens sowie des Werkhofs bringt viele Synergien
- Aktualisierte Reglemente; Wasser, Abwasser, Abfall
- Aktualisierter Genereller Wasserplan GWP und Abwasserplan GEP
- Einheitliche Tarife im Wasser, Abwasser, Abfall
- Erleichterte Administration in Wasser, Abwasser, Abfall
- Tiefere Tarife für das Wasser in Burg
- Tiefere Tarife für das Abwasser in Burg
- Festigung des Werkhofbetriebs; insbesondere in Burg
- Optimierter Fuhr- und Maschinenpark; Sparpotential Fr. 30'000.-
- Werkhof-Areal in Burg wird frei für neue Nutzung / Verkauf
- Finanzierung des neuen Werkhofs durch den Fusionsbeitrag

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Nachholbedarf an Investitionen im Wasser in Menziken
- Erschliessungsbeiträge für Burg
- Harmonisierung der Tarife und Gebühren bei Wasser, Abwasser, Abfall

4.7 Ausgestaltung Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales

4.7.1 Jugendpolitik

Das Angebot für die Jugendlichen zur Gestaltung der Freizeit ist in Menziken sehr breit. So gibt es viele Sportvereine, Organisationen wie die Pfadi, Jungwacht und Blauring oder eine Bibliothek und Ludothek. Als besonders attraktive Institutionen stehen gar ein Hallenbad sowie ein Freibad zur Verfügung. Vermisst wird lediglich ein betreuter Treff für Jugendliche ab zwölf Jahren. Die Gemeinde Menziken unterstützt alle Vereine sehr grosszügig.

Das Angebot für die Kinder und Jugendlichen in Burg beschränkt sich auf wenige Vereine, die von der Gemeinde grosszügig unterstützt werden. Die Kinder und Jugendlichen sind aber sehr gut in Vereine von Menziken oder der näheren Umgebung integriert. In verschiedenen Bereichen wie im Sport, der Musik ... haben sich Vereine aus Menziken und Burg zudem bereits vereint.

Eine allfällige Fusion der Gemeinden Menziken und Burg würde die Behörden bestimmt motivieren

- an der grosszügigen finanziellen Unterstützung festzuhalten
- sich verstärkt der Jugendpolitik anzunehmen und ein Jugendforum zu gründen
- einen betreuten Jugendtreff zu organisieren.

Zusammenfassend besteht ein breites Angebot für die Jugendlichen in Menziken und Burg. Eine gemeinsame und engagierte Jugendpolitik wäre der Integration der Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen bei einer allfälligen Gemeindefusion sehr dienlich.

4.7.2 Alterspolitik

Das Angebot für die älteren Menschen in Menziken ist sehr breit. So nehmen sich neben der politischen Gemeinde insbesondere auch die Spitex, die Pro Senectute, der Frauenverein sowie die Kirchgemeinden den Seniorinnen und Senioren an. Es gibt den Mahlzeitendienst, den Altersmittagstisch, das Altersturnen, den Altersausflug ... Diese Angebote stehen auch den älteren Menschen aus Burg zur Verfügung. Diese kommen zudem noch in den Genuss des beliebten Spiel- und Kaffeeplausches im Huttli sowie eines Weihnachtsgeschenks in Form von Honig oder Wein.

Während in beiden Gemeinden ein Generationenhaus das Angebot noch zusätzlich bereichern würde, vermissen die älteren Menschen in Burg vor allem Einkaufsmöglichkeiten sowie einen Hausarzt. In Burg fehlen zudem altersgerechte Spazierwege.

Das Angebot von Alters- und Pflegezentren sowie an Alterswohnungen in Menziken ist relativ vielfältig. Nicht zu vergessen ist dabei auch das Asana Spital Menziken, das einen wesentlichen Beitrag zur stationären Gesundheitsversorgung der älteren Menschen, aber auch der ganzen Bevölkerung vor Ort beiträgt.

Zusammenfassend besteht bereits ein Grundangebot für die älteren Menschen in Menziken und Burg, das auch gemeinsam genutzt wird. Eine Fusion der beiden Gemeinden sollte einer gemeinsamen Alterspolitik einen gewichtigen Impuls verleihen. Ein Generationenhaus könnte das Zusammenleben von Jung und Alt noch zusätzlich stärken.

4.7.3 Gesundheit

Beide Gemeinden zeichnen sich durch eine sehr gute Versorgung der Gesundheit vor Ort aus. Dazu tragen insbesondere das Regionalspital Menziken, die öffentliche und private Spitex, Ärzte sowie Physiotherapien und Fitnesscenter bei. In Burg bildet zudem eine Drogerie eine gute Anlaufstelle. Sorge bereiten beiden Gemeinden die Haus- und Kinderärzte, deren Mangel immer mehr spürbar wird.

Bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg sind allenfalls die Leistungsverträge mit der Spitex sowie der Pro Senectute neu zu verhandeln, was aber weniger mit Risiken als vielmehr mit Chancen verbunden wäre.

4.7.4 Soziale Dienste

Der Regionale Sozialdienst Oberwynental, dem die Gemeinden Burg, Menziken und Reinach angehören, erbringt verschiedene Dienstleistungen im Sozialwesen:

- Bevorschussung / Inkasso von Alimenten
- Materielle Sozialhilfe
- Jugend- und Familienberatung
- Elternschaftsbeihilfe
- Kindes- und Erwachsenenschutz

Damit ist man in wichtigen Angeboten des Sozialwesens bereits gemeinsam unterwegs. In diesem Bereich gilt es bei einer allfälligen Gemeindefusion eine neue Leistungsvereinbarung auszuhandeln.

4.7.5 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Ausgestaltung Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Ausgestaltung Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Engagement für eine aktivere Jugendpolitik
- Bilden eines Jugendforums
- Organisation eines Jugendtreffs
- Intensivieren und Aufbau der Alterspolitik
- Prüfen eines Generationenhauses
- Aushandeln von neuen Leistungsvereinbarungen mit der Spitex und dem Regionalen Sozialdienst Oberwynental

Risiken bei einer Gemeindefusion

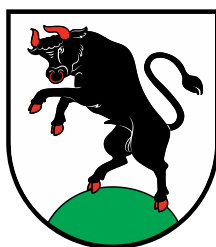
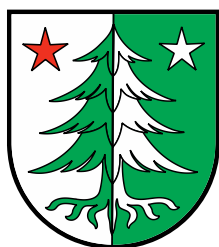
- Stimmenverlust im Vorstand der Spitex Menziken-Burg
- Stimmenverlust in der Aufsichtskommission des RSD

4.8 Ausgestaltung von Name und Wappen sowie der Vereine und Kultur

4.8.1 Name und Wappen

Name und Wappen sind wichtige identitätsstiftende Elemente einer Gemeinde. Gemäss dem Gemeindegesetz des Kantons Aargau muss auch jede Gemeinde über Name und Wappen verfügen. Dabei wird der jeweilige Name aus verschiedenen Gründen von Kanton und Bund geprüft und bei keinen Vorbehalten für gut befunden. Die Gestaltung des Wappens unterliegt zwar keinem Gesetz, sollte aber heraldischen Ansprüchen genügen, um breite Akzeptanz zu finden. Ausserdem zeigt die Fusionspraxis, dass Name und Wappen starken Emotionen ausgesetzt sind und breiten Widerstand auslösen können. Die Projektleitung war sich sowohl der Bedeutung wie der Sensibilität bewusst und hat deshalb frühzeitig einen ausgewiesenen Heraldiker in die Arbeitsgruppe integriert. So wurden gemeinsam Vorschläge für ein neues Wappen, aber auch für einen neuen Namen erarbeitet. Die verschiedenen Vorschläge wurden alsdann der ganzen Projektgruppe präsentiert und in ihrer Bedeutung bzw. Symbolik erklärt. Die Mitglieder der ganzen Projektgruppe, also ca. 50 Personen, wurden anschliessend eingeladen, ihre Präferenzen bezüglich Name und Wappen einzubringen. Die favorisierten Entwürfe wurden schliesslich der Bevölkerung über das Mitteilungsblatt bekannt gemacht. Diese konnte im Rahmen einer Umfrage ihren bevorzugten Namen der allenfalls neuen Gemeinde sowie ihr bevorzugtes Wappen bekannt geben. Dabei handelte es sich um folgende Namen und Wappen:

a) Wappen zur Auswahl

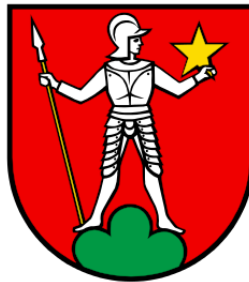


b) Namen zur Auswahl

- Menziken
- Menziken-Burg
- Stierenberg
- Neue Idee: _____

Die zur Auswahl stehenden Namen wurden vom Bundesamt für Landestopografie geprüft und für einwandfrei befunden. Lediglich der Name «Stierenberg» wurde als weniger günstig erachtet, weil er andernorts schon benutzt wird.

Die Bevölkerung der Gemeinden Menziken und Burg hat dabei dem folgenden Namen und Wappen den Vorzug gegeben:



Menziken

Die Projektleitung hat diese Präferenz aufgenommen und sich für den Namen Menziken mit dem entsprechenden Wappen entschieden.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass bei einer allfälligen Gemeindefusion die heute selbständigen Gemeinden zu Dörfern der neuen Gemeinde werden und dabei

- den Namen
- das Wappen
- die Strassennamen sowie die Nummern
- die Postleitzahl

behalten würden. An der Adresse ändert sich also nichts!

4.8.2 Freizeit / Vereine

Wichtige Träger einer lebendigen Gemeinde, welche auch die Gemeinschaft sowie die Integration stärken, sind aktive Vereine. Sie schaffen wertvolle Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit, für die aktive Erholung, für die Gesundheit sowie für die Geselligkeit. Sie fördern den Kontakt zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und schaffen eine wertvolle Plattform für persönliche Begegnungen. So ist auch das Vereinsleben in Menziken und Burg sehr aktiv und vielseitig. Einzelne Vereine haben sogar einen gemeindeübergreifenden Charakter bzw. sind von Menziken und Burg gemeinsam getragen:

- Gemeinnütziger Frauenverein
- Sportschützen Menziken-Burg
- OL-Gruppe Rymenzburg OLG
- Natur- und Vogelschutzverein Menziken-Burg



Die Vereine in Menziken und Burg erhalten auf Anfrage gelegentlich finanzielle Unterstützung von der jeweiligen Gemeinde. Sie dürfen zudem je nach Anlass die Infrastruktur wie z.B. die Hallen oder Festbänke gratis nutzen. Spezielle Auftritte, Helfereinsätze wie z.B. bei der 1. August-Feier werden zudem vergütet. Allerdings fehlt sowohl in Menziken wie in Burg ein Reglement für die Entschädigung der Vereine.

Als besondere Stärken und Schwächen des Vereinslebens in Menziken und Burg wurden erwähnt:

Stärken des Vereinslebens	Schwächen des Vereinslebens
<ul style="list-style-type: none"> • Rückgrat der Gesellschaft • Stärken des Zusammenlebens • Fördern der Integration • Festigen der Identität einer Gemeinde / Ortschaft • Erhalt von Traditionen • Brückenbauer zwischen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmender Mitgliederschwund • Immer weniger freiwillige Helfer • Menschen wollen sich nicht binden • Anlaufstelle für «Ehrenamtliche Arbeit» fehlt

Es stellt sich die Frage, welchen Einfluss eine allfällige Fusion der Gemeinden Menziken und Burg auf das Vereinsleben hätte. Die Arbeitsgruppe ist der Überzeugung, dass eine Gemeindefusion vornehmlich Chancen mit sich bringen würde. So ist es den Vereinen überlassen selbständig zu bleiben oder bei einem erhöhten Mitgliederschwund sich gegenseitig zu unterstützen oder sich auch zu vereinen. Die bedeutend grössere Gefahr würde der gesellschaftliche Wandel bzw. die Entwicklung zur Freizeitgesellschaft bilden, in der sich Menschen immer weniger binden wollen. Der Erhalt eines gesunden Vereinslebens bedarf auch der geordneten finanziellen Unterstützung. Dabei sollen die heutigen Beiträge nicht beschnitten werden. Vielmehr soll mit einem Reglement dafür gesorgt werden, dass alle Vereine aufgrund von definierten Merkmalen – Anzahl Mitglieder, Anzahl Jugendliche, Bedarf an Utensilien usw. – fair und in der Tendenz grosszügig unterstützt werden. Auch die Nutzung der Räumlichkeiten / Hallen bzw. Aussenanlagen wäre zu regeln und dabei das Gewohnheitsrecht zu respektieren. Im Rahmen einer jährlichen Vereinspräsidenten-Konferenz könnten zudem die Anliegen der Vereine aufgenommen und die verschiedenen Anlässe / Aktivitäten koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Damit könnte dem Vereinsleben zusätzliche Dynamik verliehen werden. Eine Koordinationsstelle für die Vereine auf der Gemeindeverwaltung könnte dabei insgesamt wertvolle Dienste leisten.



Chancen und Risiken einer allfälligen Fusion von Menziken und Burg auf das Vereinsleben

Chancen für das Vereinsleben	Risiken für das Vereinsleben
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen einer Koordinationsstelle für die Vereine • Einheitliche finanzielle Unterstützung (Vereins-Reglement) • Vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen • Optimieren der räumlichen Ressourcen / Raumnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angst eines allfälligen Verlusts der Identität

4.8.3 Kultur

Dem Thema «Kultur» gehört einerseits das geschichtliche Erbe mit den Sitten und Bräuchen, andererseits aber auch die aktuelle Kunst und Muse an. So laden Musik, Gesang, Theater, Vernissagen und eine Vielzahl anderer Aktivitäten und Anlässe sowohl zur Unterhaltung als auch zum Nachdenken ein. In den Gemeinden Menziken und Burg nehmen sich verschiedene Vereine und Organisationen der Kultur an und fördern so auch die Begegnung zwischen den Menschen sowie die Integration. Während in Menziken dem Verkehrsverein in der Organisation von kulturellen Anlässen eine wichtige Rolle zukommt, nimmt sich dieser Aufgabe in Burg die Kultur-Kommission an. Mit Vorteil würde bei einer allfälligen Gemeindefusion auch eine Kultur-Kommission installiert.

Sitten und Bräuche bzw. Traditionen werden sowohl in Menziken wie in Burg gepflegt. Zu den wichtigsten gehören ...

in der Gemeinde Menziken	in der Gemeinde Burg
<ul style="list-style-type: none"> • der Neujahrsapéro • der Räbeliechtli-Umzug • das Jugendfest • das Lise-Fescht • die 1. August Feier • der Trödlermarkt • die Adventsfenster • der Weihnachtsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • der Neujahrsapéro • das Dorffest • die Geburtsfahnen • das «Geisle-Chlöpfä» • der 1. August Brunch • die Adventsfenster • der Samichlaus im Pärkli • der Burgerabend

Die Aufzählung zeigt, dass verschiedene Bräuche einen sehr ähnlichen Charakter haben und wohl problemlos auch miteinander gefeiert werden könnten. Bereits gemeinsam werden derzeit

- das Jugendfest
- der Handwerker- und Trödlermarkt
- der Bürgerabend bzw. das Lise-Fescht
- der Weihnachtsmarkt der Schule

organisiert und zelebriert. Es liessen sich aber auch

- der Räbeliechtli-Umzug
- der Morge-Treff
- das Erzählal
- der 1. August
- das Adventsfenster

gemeinsam organisieren und feiern, ohne dass etwas verloren ginge. Vielmehr könnten die Anlässe allenfalls an Attraktivität und Besucher zulegen. Dass das vielseitige und wertvolle kulturelle Leben bei einer allfälligen Gemeindefusion nicht geschwächt, sondern sogar noch weiter gestärkt würde, wären vor allem folgende Vorkehrungen zu prüfen:

- Einrichten einer Koordinationsstelle für Kultur
- Erhalt der bisherigen Unterstützung und Förderung
- Anlässe ähnlich erhalten, aber für ein grösseres Publikum öffnen
- Ähnliche Anlässe können allenfalls alternierend durchgeführt werden

Ähnlich wie bei den Vereinen könnte ein Reglement für die finanzielle Unterstützung der kulturellen Organisationen und Anlässe geschaffen werden, das bestimmt helfen würde, deren Erhalt zu sichern.

4.8.4 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion im Thema «Ausgestaltung von Name und Wappen sowie der Vereine und Kultur»

Zusammenfassend zeigen sich bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden Menziken und Burg im Thema «Ausgestaltung von Namen und Wappen sowie der Vereine und Kultur» folgende Chancen und Risiken:

Chancen bei einer Gemeindefusion

- Frischer Wind durch eine «neue Identität»
- Koordination der Anlässe / Aktivitäten der Vereine
→ Koordinationsstelle für Vereine
- Einheitliche und gesicherte finanzielle Unterstützung der Vereine
→ Reglement für die Vereine
→ Reglement für die kulturellen Organisationen und Anlässe
- Vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
- Gemeinsame Organisation von Anlässen und Festivitäten
- Optimieren der Nutzung der räumlichen Ressourcen
- Fördern des «Wir-Gefühls» in der neuen Gemeinde

Risiken bei einer Gemeindefusion

- Verlust von einzelnen Anlässen und Bräuchen
- Angst eines allfälligen Verlusts der Identität

5 Zusammenfassende Chancen und Risiken einer Gemeindefusion Menziken und Burg

5.1 Chancen und Risiken für die Gemeinde Menziken

Besondere Chancen für die Gemeinde Menziken

- Grössere Auswahl bei der Rekrutierung von Behörden
- Mehr Einfluss in der Region und im Kanton
- Synergiepotential von insgesamt Fr. 160'000.- nachhaltig
- Gegenseitiger Austausch von Schülerinnen und Schülern
- Möglichkeit der Separativen und Integrativen Beschulung
- Einheitliche Planungsgrundlagen, Baubewilligungsverfahren ...
- Optimieren der verschiedenen Bauzonen
- Senken der Planungskosten
- Harmonisieren der Verkehrskonzepte (Langsamverkehr)
- Stärken der Ortsbürgergemeinde durch eine grössere Anzahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
- Festigen der finanziellen Basis der Ortsbürgergemeinde
- Beleben der Ortsbürgergemeinde und Gewinn an Attraktivität
- Zusammenführen des Wasser- und Abwasserleitungsnetzes, des Abfallwesens sowie des Werkhofbetriebs bringt viele Synergien
→ einheitliche Tarife und Gebühren, erleichterte Administration
- Aktualisieren der Generellen Wasserpläne GWP und Abwasserpläne GEP
- Gemeinsame Realisierung eines Werkhofs
- Optimieren des Fuhr-, Maschinen- und Geräteparks
- Aktivere Jugendpolitik mit Jugendforum und Jugendtreff
- Aufbau einer Alterspolitik; prüfen eines Generationenhauses
- Koordinationsstelle für Anlässe / Aktivitäten der Vereine
- Einheitliche und gesicherte finanzielle Unterstützung der Vereine
→ Reglement für die Vereine, kulturellen Organisationen
- Vertiefte Zusammenarbeit der Vereine und gemeinsame Organisation von Anlässen und Festivitäten
- Grösseres Finanzvolumen bringt mehr Stabilität
- Verteilung der Fixkosten auf mehr EinwohnerInnen
- Finanzielle Unterstützung durch den Kanton von ca. Fr. 12'000'000.-
- Sicherung eines kumulierten Finanzausgleichs von ca. Fr. 4'000'000.- pro Jahr über die nächsten acht Jahre
- Stärken des Wir-Gefühls und frischer Wind



Besondere Risiken für die Gemeinde Menziken

- Grössere zeitliche Belastung der Gemeinderäte
- Überarbeiten der Gesetzgebung, Reglemente, Richtlinien ...
- Stimmenverlust im Forstbetrieb aargauSüd
- Investitionsbedarf im Wasser in Menziken
- Harmonisierung der Tarife und Gebühren bei Wasser, Abwasser, Abfall
- Verlust von einzelnen Anlässen und Bräuchen
- Verlust an Identifikation, Interesse an der neuen Ortsgemeinde
- Fehlende Identifikation mit der neuen Gemeinde

5.2 Chancen und Risiken für die Gemeinde Burg

Besondere Chancen für die Gemeinde Burg

- Teil einer grösseren Gemeinde mit breiterem Dienstleistungsangebot
- Kompetente Verwaltung mit Stellvertretungen
- Gegenseitiger Austausch von Schülerinnen und Schülern
- Möglichkeit der Separativen und Integrativen Beschulung
- Kleinklassen für Burger Schülerinnen und Schüler
- Grösserer Ressourcenpool in der Schule
 - erleichterte Stellvertretungen, Erfahrungsaustausch ...
- Vielfältigere Möglichkeiten zur Weiterbildung der Lehrpersonen
- Stärken der Schulverwaltung mit Stellvertretung
- Einheitliche Planungsgrundlagen, Baubewilligungsverfahren ...
- Optimieren der verschiedenen Bauzonen
- Harmonisieren der Verkehrskonzepte (Langsamverkehr)
- Senken der Planungskosten
- Stärken der Ortsbürgergemeinde durch eine grössere Anzahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
- Allfällige Belebung der Ortsbürgergemeinde und Gewinn an Attraktivität
- Zusammenführen des Wasser- und Abwasserleitungsnetzes, des Abfallwesens sowie des Werkhofbetriebs bringt viele Synergien
 - einheitliche Tarife und Gebühren, erleichterte Administration
- Aktualisieren der Generellen Wasserpläne GWP und Abwasserpläne GEP
- Tiefere Tarife im Wasser und Abwasser
- Gemeinsame Realisierung eines Werkhofs
- Optimieren des Fuhr-, Maschinen- und Geräteparks
- Aktivere Jugendpolitik mit Jugendforum und Jugendtreff
- Aufbau einer Alterspolitik; prüfen eines Generationenhauses
- Koordinationsstelle für Anlässe / Aktivitäten der Vereine
- Einheitliche und gesicherte finanzielle Unterstützung der Vereine
 - Reglement für die Vereine, kulturellen Organisationen
- Vertiefte Zusammenarbeit der Vereine und gemeinsame Organisation von Anlässen und Festivitäten
- Grösseres Finanzvolumen bringt mehr Stabilität
- Verteilung der Fixkosten auf mehr EinwohnerInnen
- Finanzielle Unterstützung durch den Kanton von ca. Fr. 12'000'000.-
- Sicherung eines kumulierten Finanzausgleichs von ca. Fr. 4'000'000.- pro Jahr über die nächsten acht Jahre
- Synergiepotential von ca. Fr. 160'000.- nachhaltig



- Gewährleisten eines Steuerfusses von 118%
- Stärken des Wir-Gefühls und frischer Wind

Besondere Risiken für die Gemeinde Burg

- Die Gemeinde Burg wird zu einem Ortsteil von Menziken
→ Aufgabe der Eigenständigkeit und Souveränität
- Verlust des bisherigen Ortsbürgernamens in Burg; neue Ortsbürgergemeinde Menziken
- Fehlende Identifikation mit der neuen Gemeinde
- Bürgerinnen und Bürger sind nicht im Gemeinderat bzw. den Kommissionen vertreten
- Verlust der Nähe zur Bevölkerung
- Veränderte Schulwege
- Verlust von einzelnen Anlässen und Bräuchen
- Erschliessungsbeiträge für Burg
- Harmonisierung der Tarife und Gebühren bei Wasser, Abwasser, Abfall
- Investitionsbedarf im Wasser in Menziken

6 Ausblick und Empfehlung

Aufbauend auf den Diskussionen in den Arbeitsgruppen sowie in den beiden Gemeinderäten wird ein Fusionsvertrag erarbeitet. Dieser wird der Stimmbevölkerung in Menziken und Burg jeweils im Rahmen einer Gemeindeversammlung vorgestellt, diskutiert und zur Abstimmung vorgelegt. Stimmt die Stimmbevölkerung in Menziken und Burg diesem Fusionsvertrag zu und erfolgt kein Referendum wird über diesen Vertrag auch noch an der Urne abgestimmt. Stimmen beide Gemeinden an der Gemeindeversammlung und an der Urne dem Vertrag zu und erfolgt kein Referendum ist die Fusion rechtskräftig. Bei einem Nein einer Gemeinde an der Gemeindeversammlung oder an der Urne findet die Fusion nicht statt. Der Start der neuen Gemeinde ist auf den 1. Januar 2023 geplant.

Sowohl der Gemeinderat Menziken wie der Gemeinderat Burg unterstützen aufgrund der eingehenden Analyse und der vielen Chancen mit Überzeugung die Fusion der Gemeinden Menziken und Burg zur neuen Gemeinde Menziken.



7 Mitglieder der Arbeitsgruppen

Name **Vorname** **Gemeinde**

1 Ausgestaltung der Behörden und Verwaltung / Infrastruktur

Huber	Maria Pia	Burg
Schätti	Michael	Menziken
Lubner	Matthias	Menziken
Wittwer	Susanne	Burg

2 Entwicklung der neuen Gemeinde

Mäder	Andreas	Menziken
Antonuccio	Luigi	Menziken
Gloor	Heinz	Burg
Rubin	Jürg	Menziken
Summermatter	Samuel	Burg

3 Ausgestaltung des Schulwesens

Karli	Herbert	Menziken
Schneider	Susanne	Burg
Galliker	Gertrud	Burg
Good	Philipp	Menziken
Gurtner	Andreas	Menziken
Lehnherr	Eva	Menziken
Niederberger	Sabine	Burg
Rey	Nathalie	Menziken
Wassmann	Stephanie	Burg
Wey	André	Menziken

4 Analyse und Planung der Finanzen / Liegenschaften

Bruderer	Erich	Menziken
Schuller	Marcel	Burg
Belluz	Fabienne	Burg
Gautschi	André	Menziken
Humbel	Othmar	Burg
Steiner	Urs	Menziken
Husistein	Kurt	Burg
Meier	Adrian	Menziken
Niederberger	Erich	Burg



Name Vorname Gemeinde

5 Zukunft Ortsbürgergemeinden OG, Forst, Landwirtschaft

Merz	Alfred	Menziken
Eichenberger	Max	Burg
Heuberger	Annette	Menziken
Siegrist	Heinrich	Burg
Siegrist	Stephan	Burg
Stadler	Daniel	Menziken

6 Ausgestaltung Technische Betriebe, Werkhof, Sicherheit

Boller	Hanspeter	Burg
Rogger	Roger	Burg
Siegrist	Peter	Burg
Warmuth	Othmar	Menziken
Weber	Rudolf	Menziken

7 Ausgestaltung Jugend / Alter, Gesundheit / Soziales

Friederich	Ursula	Burg
Leuzinger	Hans Heinrich	Menziken
Blättler	Andrea	Menziken
Kuhn	Sarah	Burg
Lehmann	Christine	Burg
Socin	Christoph	Menziken

8 Ausgestaltung Name / Wappen, Adresse, Vereine, Kultur

Steiner	Hans-Peter	Burg
Bättig	Toni	Menziken
Baumgartner	Madlen	Burg
Weber	Roy	Menziken